

Vorarbeiten zu einem „Corpus“ der Goldschmiedearbeiten aus karolingischer Zeit

Elbern, Victor H.

Veröffentlicht in:
Abhandlungen der Braunschweigischen
Wissenschaftlichen Gesellschaft Band 54, 2004,
S.173-249



J. Cramer Verlag, Braunschweig

Vorarbeiten zu einem „Corpus“ der Goldschmiedearbeiten aus karolingischer Zeit*

VICTOR H. ELBERN

Kunstgeschichte, Freie Universität Berlin
Ilsesteinweg 42, D-14129 Berlin

Einführende Bemerkungen

In den „Abhandlungen“ der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft, Band XLV des Jahres 1994, veröffentlichte Prof. Dr.-Ing.Dr.eh. Klaus Pieper, zusammen mit der Goldschmiedemeisterin Frauke Pieper, einen bemerkenswerten und anregenden Text „Vom Entstehen der historischen deutschen Kleinodien in der Zeit von 500-1900“. Die Absichten der beiden Verfasser waren vor allem auf die Geschichte des Handwerks der Gold- und Silberschmiede in Deutschland gerichtet. In weniger historischen als statistischen Ansätzen wurden bedeutende Werke aus dem genannten Zeitraum, nicht so streng aus einem geographisch klar umrissenen Umkreis zusammengestellt. Die Autoren stützten sich dabei teilweise auf sekundäre, auch dem Nichtfachmann leicht zugängliche Literatur – Sammelwerke, Denkmälerverzeichnisse und Ausstellungskataloge –, und beschränkten sich auf knappste Angaben von Daten und Bildhinweisen. Als ein charakteristisches Beispiel für die eingeschlagene Arbeitsweise sei von den insgesamt ca 450 registrierten Werken eine wohlbekannte Zimelie früher karolingischer Kunst angeführt:

Entstehungszeit	Benennung, Materialien, Techniken, Aufbewahrungsorte	Literatur
785	Bursenreliquiar, Goldblech getrieben, Gemmen, Email, Glas, Edelsteine Enger, Stiftskirche St. Dionysius	3 (= Deutsche Kunstdenkmäler Westfalen)

Der Liste von Denkmälern war ein relativ kurzer Text vorangestellt: Mitteilungen zu quantitativen Fragen in der Gruppierung der Kleinodien nach Materiali-

* (Eingegangen 10.12.2004)

en, Entstehungszeiten bzw. historischen Voraussetzungen, sowie Verwendungszwecken nach religiösen, weltlichen oder dem täglichen Leben zugeordneten, soziologischen Kategorien.

Eine lockere, fast summarisch zu nennende Abfolge und Kommentierung kann einer hochdifferenzierten Kunstgattung wie der Goldschmiedekunst freilich nur partiell gerecht werden. Dabei hat das Vorhaben sehr wohl seine Berechtigung und Bedeutung, und entsprechende Bemühungen liegen auch in der bisherigen wissenschaftlichen Literatur immer wieder in Ansätzen vor. Doch fehlt es an einer zusammenfassenden Systematisierung, wie sie vergleichsweise für andere Kunstgattungen längst gegeben ist: so für die mittelalterliche Kunst in Elfenbein, für die karolingische Buchmalerei, für die Felder der frühmittelalterlichen Skulptur, für verschiedene Gattungen von Bronzegeräten und auch für die Glasmalerei der Frühzeit. Hier sind Corpora oder doch corpus-ähnliche Sammelwerke seit geraumer Zeit erarbeitet worden, mit hohem Nutzwert für vergleichende und spezialisierte Kunstforschung. Das Gebiet der mittelalterlichen Kunst in edlen Metallen hingegen ist, abgesehen von und trotz einer kaum noch absehbaren Fülle von Einzelstudien, nur ausschnittsweise bearbeitet, eine groß angelegte Zusammenfassung wurde bisher nicht gewagt. Dies gilt vor allem für die karolingische Kunstepoche, der als Grundvoraussetzung der mittelalterlichen Kunstentwicklung gerade hier besondere Bedeutung zukäme. Doch sind die entgegenstehenden Schwierigkeiten offenkundig. Dies betrifft zuerst schon die umstrittene zeitliche Abgrenzung der in Frage kommenden Periode, – von entsprechender Problematik ist auch die Umschreibung des zu berücksichtigenden geographischen Feldes. Die Länder der europäischen Mitte sind in ihrer kulturellen Entwicklung ohne die Einbeziehung der angrenzenden Randgebiete nicht adäquat zu erfassen. Sodann müssen materielle und auch technische Begrenzungen und Sonderentwicklungen berücksichtigt werden. Ein flüchtiger Hinweis auf die insularen, skandinavischen, slawischen und byzantinischen bzw. von dort beeinflussten Gebiete und die mit ihnen sich ergebenden wechselseitigen Verflechtungen mag diese Schwierigkeiten beleuchten.

Solche Probleme standen auch dem hier vorgelegten Versuch im Wege, mit einem Verzeichnis in Frage kommender Werke den Ansatz für ein denkbare Corpus der karolingischen Kunst in edlen Metallen zu schaffen. Aus praktischen Gründen künftiger Nutzung ist dafür die topographische Ordnung gewählt worden, obwohl einzuräumen ist, daß sich damit nicht ohne weiteres eine wünschbare Homogenität in der Erfassung der Kunstwerke ergibt. Allerdings lassen sich daraus doch auch gewisse räumliche Schwerpunkte ablesen, – man vergleiche etwa die Häufung von Einträgen auf bestimmte Orte wie Brunn, Cividale, Conques, Dublin, Kopenhagen, Monza, Oviedo, Rom, Saint-Denis. Schwierigkeiten können sich weiterhin aus den materiellen und technischen Unterschieden der Objekte ergeben. Nicht wenige weichen von der traditionellen Bezeich-

nung „Goldschmiedekunst“ im engeren Sinne ab, – ihre Beschaffenheit kann über vergoldete zu bescheideneren, aus Kupfer bzw. Bronze bestehenden Arbeiten variieren, auch wenn sie im technischen Sinne oder betreffs ihrer sachlichen Bestimmung als Zierate und persönlicher Schmuck oder auch in kirchlich-liturgischer Funktion dem Bereich der metallenen Zierkünste zugehören. Dazu kommen mögliche Differenzen in der Kombination mit zusätzlichen Schmuckteilen wie Edelsteine oder billige Glasflüsse, Email oder schlichtere Zellenverglasung.

Den unterschiedlichen Materialien verpflichtet sind sodann wechselnde Möglichkeiten der Oberflächenbearbeitung in Treibarbeit, Hämmern, Pressen oder Durchbruchtechnik, in Gravierung, Ziselierung, Filigran und Granulation. Die dazu mitgeteilten Angaben betreffen jeweils die Einzelobjekte. Es mußte außerhalb unserer Absichten liegen, in dieser kurzen Einleitung allgemeinen historischen Entwicklungen und künstlerischen Möglichkeiten nachzugehen. Schließlich ist auch die Berücksichtigung einer zweckhaften Nutzung kunstvoll gestalteter Werke in edlen Metallen an dieser Stelle mehr als begrenzt. Wie angedeutet, reichen sie vom persönlichen Schmuck, auch in der Verzierung der Waffe des Mannes, über herrscherliche Insignien zu Objekten liturgisch-religiöser Nutzung für die Kirche, als der bedeutendsten geistigen Ordnungsmacht der Zeit. Neben dem Ziercharakter tritt hier gestaltende und interpretierende Bildhaftigkeit in den Vordergrund. In manchen dieser Bereiche spielt auch eine magisch bedingte Auffassung von Gold und Edelmetall in der Kunst der Völker eine wichtige Rolle: von der Materialästhetik ist es nur ein kurzer Schritt zur Symbolästhetik, – dies gilt besonders im frühen Mittelalter und in karolingischer Zeit.

Mit dem folgenden Werkverzeichnis ist versucht, die angedeuteten Gesichtspunkte zu berücksichtigen und die wesentlichen Kennzeichen der einzelnen Arbeiten in knappster Form zu erfassen. Dies geschieht in möglichst prägnanter Objektbezeichnung, in Angabe der materiellen wie technischen Daten wie auch der Maße, in Notizen zu morphologischen wie ornamentalen Kennzeichen, ferner in Auskünften zu Herkunft bzw. Fundort und Datierung. Die Literaturhinweise orientieren sich nach jüngeren Publikationen, möglichst von weiterführendem Charakter. Nur andeutungsweise und von Fall zu Fall können solche Bemerkungen individuell vertieft werden. Es sei festgehalten, daß neben vollständigen Objekten auch teilerhaltene oder nur fragmentarisch auf die karolingische Zeit zurückzuführende Stücke angeführt werden, jeweils eigens gekennzeichnet und bei ungewissen Bestimmungen oder anderen Unwägbarkeiten mit einem Fragezeichen versehen. Eine ebenfalls berücksichtigte Besonderheit stellen jene Kunstwerke dar, die nur in bildlicher Überlieferung festgehalten sind. Sie werden mit einem Zusatz „Ehem(als)“ versehen unter ihrem ursprünglichen Ort angeführt.

Aus der Folge von fast 200 registrierten Arbeiten ergibt sich ein bei aller Bemühung doch wohl kaum lückenloses Panorama der Kunstgattung einer Epoche,

von hoher Vielfalt der Gestaltungen und Bedeutungen. Sie wird im allgemeinen der sogenannten „Kleinkunst“ zugerechnet oder auch dem Kunsthandwerk. Beide Begriffe könnten nicht nur diminutiv, sondern auch pejorativ verstanden werden. Zum kunsthandwerklichen Aspekt sei jedenfalls hingewiesen auf die hohe Anerkennung der Goldschmiedekunst im frühen Mittelalter, die einen Ausdruck fand in der Höhe des Wergeldes, das nach den Rechtsvorstellungen der Zeit bei Verletzung oder Tötung des Handwerkers in (edlen) Metallen gezahlt werden mußte. Hier darf an die Gestalt des merowingischen Hofgoldschmieds und Münzmeisters Eligius († 660) erinnert werden, hervorragend in Kunstfertigkeit und Ehrlichkeit im Umgang mit den ihm anvertrauten kostbaren Materialien. Er ist bis heute der heilige Patron der Goldschmiede geblieben. Was die vorwiegend kleinen Formate betrifft, kann man wohl darauf hinweisen, daß Goldschmiedearbeit in ihrer Verbindung vieler schmückender und sinnsteigernder Techniken und Materialien in ähnlicher Weise eine „Mutter vieler Künste“ genannt werden kann, wie es für die Baukunst in ihrer Beziehung zu Skulptur und malerischen Kunstgattungen gilt. Darüber hinaus sollten die inneren Wertigkeiten zu würdigen sein, die gerade in kleineren Dimensionen überzeugen können. Thiofrid von Echternach († um 1100) drückt es in seinem Buch „*Flores epitaphii sanctorum*“ über die Heiligenreliquien so aus: „*Dominus Deus..licet magnus in magnis, gloriosius tamen mirabilia operatur in minimis*“.

Von solchen Erwägungen her stellt sich eigentlich doch ganz natürlich die Frage, weshalb denn eine der Bedeutung der edlen Metallkünste im frühen Mittelalter entsprechende, zusammenfassende und möglichst vollständige Bearbeitung bisher nicht in Angriff genommen worden ist. Hierzu mag in persönlicher Rückschau daran erinnert werden, daß vor einem knappen halben Jahrhundert Hermann Schnitzler, seinerzeit Direktor des Schnütgen-Museums zu Köln, einen Plan dieser Art verfolgte. Er lud damals den Autor dieser Zeilen zur Mitarbeit ein. Das Projekt konnte über Vorgespräche nicht hinauskommen, zumal gesundheitliche Probleme und der recht frühe Tod des bedeutenden Forschers und Kenners Weiteres verhinderten. Es war freilich schon damals klar geworden, daß eine Verwirklichung des Vorhabens an aufwendige Prämissen gebunden sein mußte, personell wie finanziell, mit Forschungsarbeiten an vielen, auch entlegenen Orten in vielen Ländern, mit entsprechenden Reisen, technischen Untersuchungen und Dokumentationen. Mir selber blieben, bei meiner Doppelbelastung als Leiter der Frühchristlich-Byzantinischen Sammlung der Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz und mit der Lehrtätigkeit an der Freien Universität in Berlin, immerhin manche Möglichkeiten zu weiterführenden Forschungen und Veröffentlichungen zur frühmittelalterlichen, vor allem karolingischen Goldschmiedekunst. Im Hintergrund war freilich immer auch die Wunschvorstellung eines „Corpus“ gegenwärtig. Das fortgeschrittene Lebensalter läßt nunmehr eine Verwirklichung nicht mehr möglich erscheinen. Umso mehr drängte sich das nunmehr realisierte Teilprojekt auf, das hier vorgelegt

wird, als Vorarbeit und Anregung für eine großangelegte Unternehmung, die jüngeren Kräften überlassen bleiben muß. Aber schon jetzt bleibt vorliegende Zusammenstellung offen – und dankbar – für Ergänzungen.

Es erschien nachträglich wünschenswert, dem Katalog wenigstens eine Auswahl aus den darin aufgeführten Arbeiten abbildlich voranzustellen. In charakteristischen Beispielen, in chronologischer Ordnung, sind Objekte aus früh- bis spät-karolingischer Zeit wiedergegeben, – aus den verschiedenen Ländern des frühmittelalterlichen Reiches, in unterschiedlichen Materialien und handwerklichen Techniken variierend von persönlichem Schmuck über Werke von hoher politischer Repräsentanz bis zu liturgischen Zimelien von bedeutsamer religiöser Aussage, wie schon oben angedeutet. Wenn auch der strahlende Glanz von Gold und Edelsteinen ohne farbige Wiedergabe nicht zu voller Geltung für den Betrachter werden kann, vermitteln doch die mitgegebenen Abbildungen einen großen Eindruck von Schönheit, Würde und künstlerischem Wert der Kunstwerke in edlen Metallen für die frühmittelalterlich-karolingische Epoche.

Der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft, ihrem Präsidenten und nicht zuletzt ihrem rastlosen Generalsekretär Prof.Dr.Dr. Claus-Artur Scheier, gebührt aufrichtiger Dank für die Bereitschaft, die Arbeit in die „Abhandlungen“ der Gesellschaft aufzunehmen.

Abgekürzt zitierte Literatur

Ausstellungskataloge:

Kat. Aachen 1965

Karl der Große, Werk und Wirkung. Aachen 1965

Kat. Essen 1956

Werdendes Abendland an Rhein und Ruhr, Essen 1956

Kat. Hildesheim 1993

Bernward von Hildesheim und das Zeitalter der Ottonen. Mainz 1993

Kat. London 1991

The Making of England. Anglo-Saxon Art and Culture AD 600 - 900. London 1991

Kat. Mainz 1966

Großmähren, Slawenreich zwischen Byzantinern und Franken. Mainz 1966

Kat. Paderborn 1999

Kunst und Kultur der Karolingerzeit. Karl der Große und Papst Leo III. in Paderborn. Mainz 1999

Kat. Paris 1965

Les Trésors des Églises de France. Paris 1965

Kat. Paris 1991

Le Trésor de Saint-Denis. Paris 1991

Autoren:

- ARBMAN, H. (1937): Schweden und das karolingische Reich. Studien zu den Handelsverbindungen des 9. Jahrhunderts. Stockholm 1937
- BLINDHEIM, M. (1986): A House-Shaped Irish-Scots Reliquary in Bologna, and its Place among the other Reliquaries, in: *Acta Archaeologica* 55/1984 (Reprint Kopenhagen 1986)
- ELBERN, V. H. (1962): Das Erste Jahrtausend, Kultur und Kunst im Werdenden Abendland - Tafelband. Düsseldorf 1962
- ELBERN, V. H. (1964): Der eucharistische Kelch im frühen Mittelalter. Berlin 1964 (Abdruck in: *Zeitschr. f. Dtsch. Vereins für Kunstwissenschaft* XVII/1963)
- ELBERN, V. H. (1971 / 1974): Die Engerer Burse und die Zierkunst des frühen Mittelalters, in: *Niederdeutsche Beiträge zur Kunstgeschichte* X/1971, p. 41-102 und 13/1974, p. 37-96d
- ELBERN, V.H. (1976): Rom und die karolingische Goldschmiedekunst, in: *Roma e l'età carolingia. Atti delle Giornate di Studio* (3.-8.maggio 1976) a cura dell'Istituto di Storia dell'Arte dell'Università di Roma. Roma 1976, p. 345-355
- ELBERN, V. H. (1988): Die Goldschmiedekunst im frühen Mittelalter. Darmstadt 1988
- ELBERN, V. H. (1995): Der eucharistische Kelch im frühen Mittelalter - Neue Funde und Forschungen, in: *arte medievale*, II.Ser. IX/1995, p. 1-48
- ELBERN, V. H. (1998): Kelche der Karolingerzeit, in: *Irish Antiquities, Essays in Memory of Joseph Raftery*. Wordwell 1998, p. 123-140 (Nachdruck in: Ders., *FRUCTUS OPERIS II*. Regensburg 2003)
- FILLITZ, H. & PIPPAL M. (1987): Schatzkunst. Die Goldschmiede- und Elfenbeinarbeiten aus österreichischen Schatzkammern des Hochmittelalters. Salzburg/Wien 1987
- FRAENKEL-SCHOORL, K. (1978): Carolingian Jewellery with Plant Ornament, in: *Ber.v.d.Rijksdienst v.d.Oudheidkundig Bodem-onderzoek* 28/1978, p. 345-397
- FRAZER, M. (1988): Oreficerie altomedievali, in: *Monza, II Duomo e i suoi Tesori*. Milano 1988
- GABORIT-CHOPIN, D. (2001): *Le trésor de Conques*. Paris 2001
- HASELOFF, G. (1990): Email im frühen Mittelalter. Frühchristliche Kunst von der Spätantike bis zu den Karolingern. Marburg 1990
- JÜLICH, T. (1986/1987): Gemmenkreuze. Die Farbigkeit ihres Edelsteinbesatzes bis zum 12. Jahrhundert, in: *Aachener Kunstblätter* 54-55/1986-87, p. 99-258
- MONTESQUIOU-FÉZENSAC, B. de (1956): L'Arc d'Éginhard, in: *Cahiers Archéologiques* 8/1956, p. 147-174

- MONTESQUIOU-FÉZENSAC, B. de & GABORIT-CHOPIN, D. (1973-77): *Le Trésor de Saint-Denis* (3 Bde), Paris 1973-77
- ROSENBERG, M. (1918): Erster Zellenschmelz nördlich der Alpen, in: *Jahrb.d.preuß. Kunstsammlungen* 39/1918, p. 1-50
- ROSENBERG, M. (1922): *Geschichte der Goldschmiedekunst auf technischer Grundlage. Zellenschmelz III. Die Frühdenkmäler*. Frankfurt-M. 1922
- RYAN, M. (1990): The formal relationships of insulare early medieval eucharistic chalices. *Proceedings of the Royal Irish Academy* 90 C 10. Dublin 1990
- SCHRAMM, P. E. & MÜTHERICH, F. (1962): *Denkmale der deutschen Könige und Kaiser*. München 1962
- STEENBOCK, F. (1965): *Der kirchliche Prachteinband im frühen Mittelalter*. Berlin 1965
- VALSECCHI, M. (1973): *Tesori in Lombardia: Avori e Oreficerie*. Milano 1973
- WAMERS, E. (1991): *Pyxides Imaginatae. Zur Ikonographie und Funktion karolingischer Silberbecher*, in: *Germania* 69/1991, p. 97-152
- WAMERS, E. (1998/1999): *Karolingisches Email nördlich der Alpen. Ein archäologischer Überblick*, in: *Zeitschr.d.Dtsch.Verein für Kunstwissenschaft* 52-53/1998-99

Neuere Bibliographien zur karolingischen Goldschmiedekunst

- ELBERN, V. H. (1988): p. 125-140, v.a.p. 132-138
- SKUBISZEWSKI P.: *L'Arte Europea dal VI al IX Secolo*. Torino 1995, v.a. p. 302, 306f., 310f., 314f., 316f., 319f.
- ELBERN, V. H: *Oreficeria*, in: *Enciclopedia dell'Arte Medievale* VIII / 1997, p. 848 f.

Literatur zu verlorener frühmittelalterlicher Goldschmiedekunst

- MILLET, D. G.: *Le trésor sacré ou inventaire des saintes reliques et autres précieux joyaux du trésor de l'abbaye royale de Saint-Denis en France*. Paris 1638(2e éd.)
- FÉLIBIEN, DOM M.: *Histoire du l'abbaye royale de Saint-Denis en France*. Paris 1706
- OMONT, H.: *Inventaires du trésor de Saint-Denis en 1505 et 1739*. Paris 1901
- Ders., *Mémoires de la Société de l'Histoire de Paris* (f.fr.18766). Paris 1902
- GUIBERT, J.: *Les dessins du Cabinet Peiresc au Cabinet des Estampes de la Bibliothèque Nationale*. Paris 1910



Abb. 1: Bügelfibeln mit Beifunden aus Muizen (Brabant), Mitte 9. Jhdt.
Brüssel: Musées Royaux d'Art et d'Histoire (Foto: Rhein. Bildarchiv Köln)



Abb. 2: Bursenreliquiar, sog. Engerer Burse, spätes 8. Jhdt.
Berlin: Kunstgewerbemuseum PKB. (Foto: Museum)

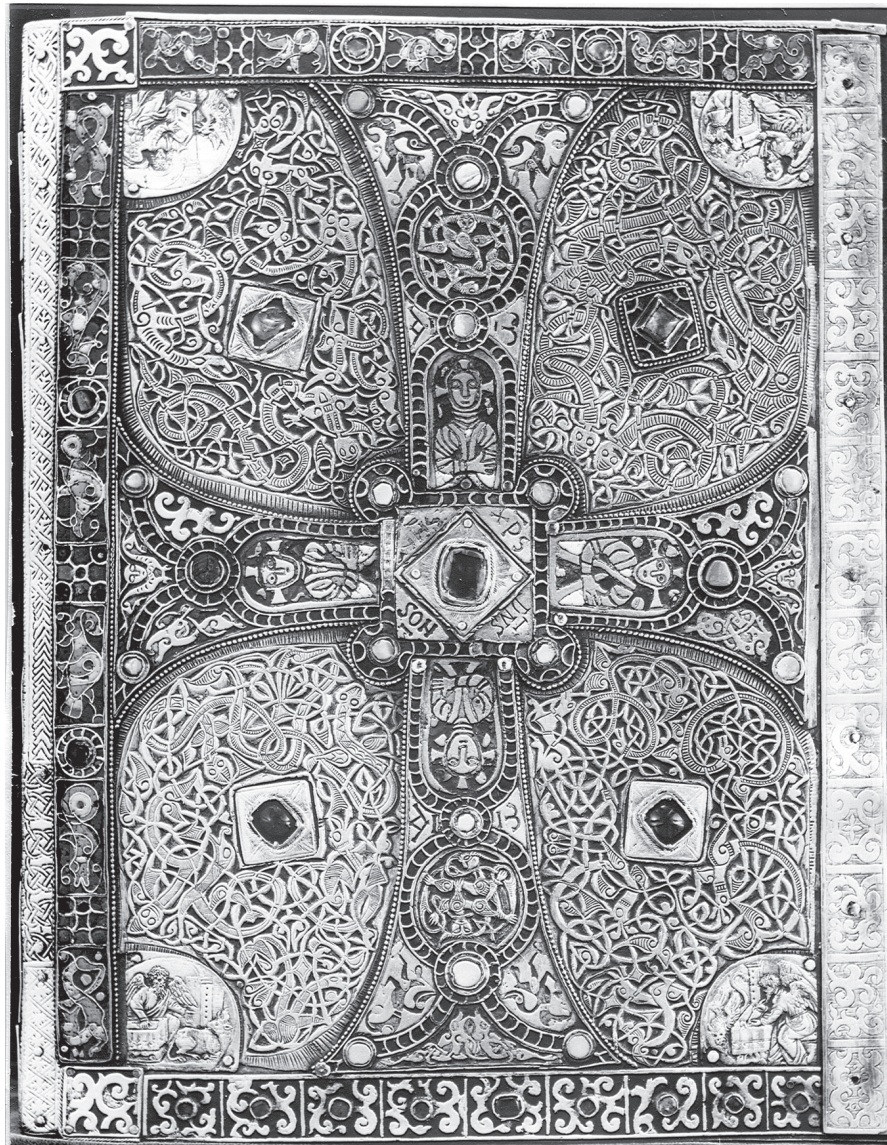


Abb. 3: Älterer Lindauer Buchdeckel, spätes 8. Jhdt.
New York: J.P. Morgan Library. (Foto: Museum)



Abb. 4: Kelch des Herzogs Tassilo, 768-788.
Kremsmünster: Stiftssammlung. (Foto: Archiv Elbern)



Abb. 5: Sog. Talisman Karls des Großen, um 800.
Reims: Trésor de la Cathédrale. (Foto: Archives Photographiques, Paris)



Abb. 6: Reiterstatuette Karls des Großen (?), ca 860-870.
Paris: Musée du Louvre. (nach Foto: Louvre, Paris)

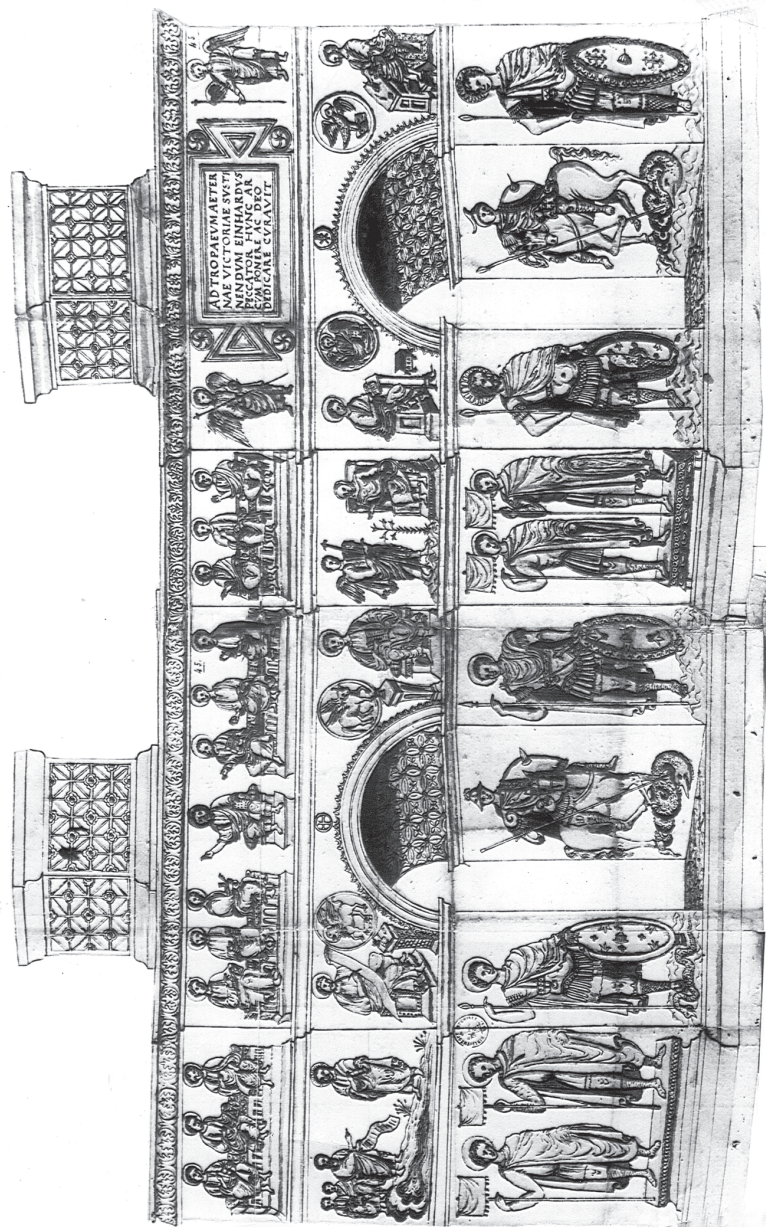


Abb. 7: Kreuzuntersatz, sog. Einhardsbogen, ca. 825-830.
Ehem Maastricht: St. Servatius. (Foto: Archiv Elbern)

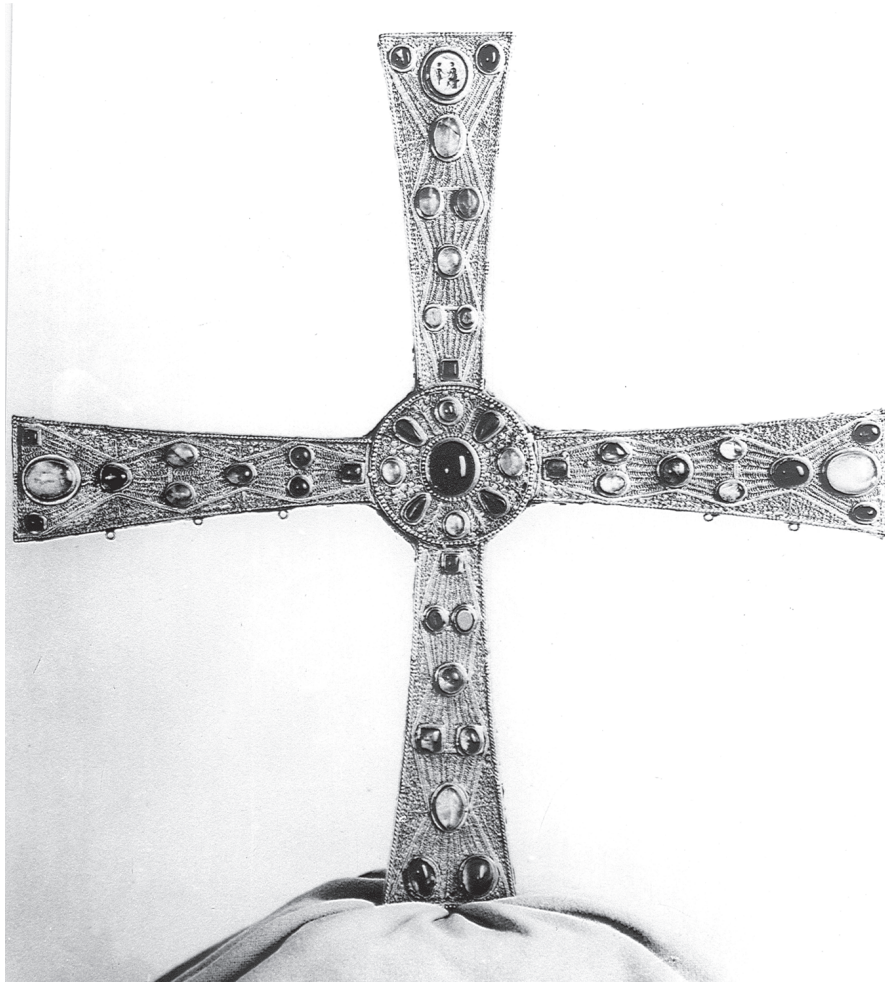


Abb. 8: Sog. Engelkreuz, 791-842.
Oviedo: Cámara Santa. (Nach Foto: Museum)

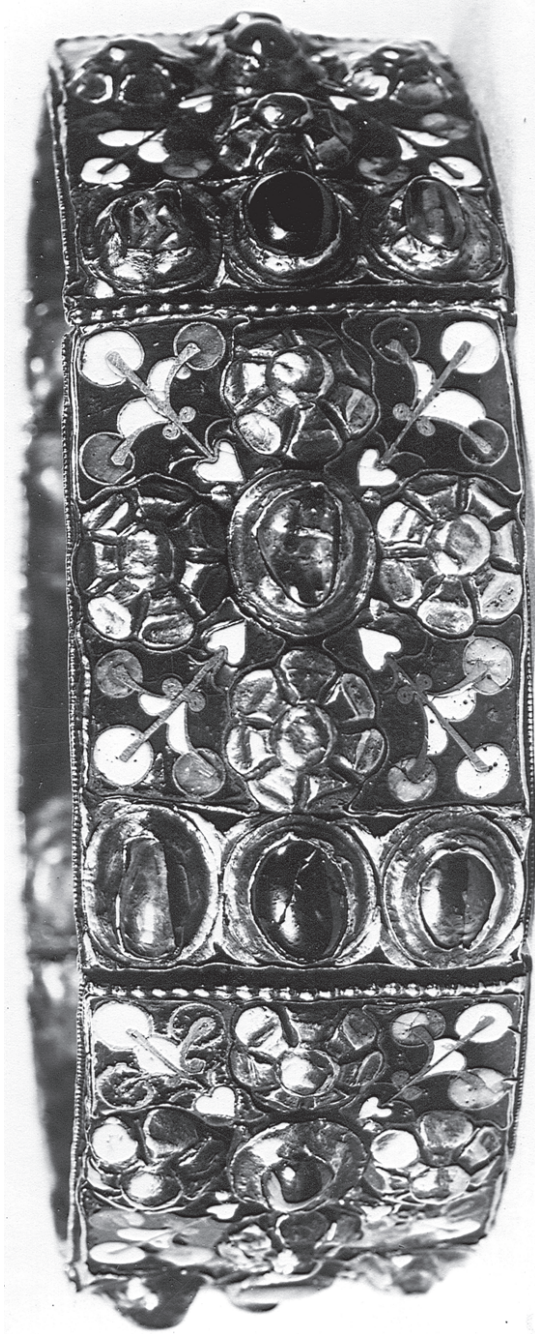


Abb. 9: Sog. Eiserne Krone, Anf. 9. Jhdt.
Monza: Tesoro della Cattedrale. (Foto: Museum)



Abb. 10: Goldaltar, Schauseite, 840-850.
Mailand: Basilica S. Ambrogio. (Foto: Museum)



Abb. 11: Silberbehälter des sog. Emailkreuzes, 817-824.
Rom: Biblioteca Apostolica Vaticana. (Foto: Alinari, Rom)



Abb. 12: Reliquiar bzw. Chrismale, um 800-9. Jhdt.
Mortain, Collégiale. (Foto: Archives Photographiques, Paris)



Abb. 13: Sog. Arnulf-Ziborium, um 870.
München: Schatzkammer der Residenz. (Foto: Residenz, München)



Abb. 14: Pyxis von Halton Moor, Mitte 9. Jhdt.
London: The British Museum. (nach Foto: Museum)

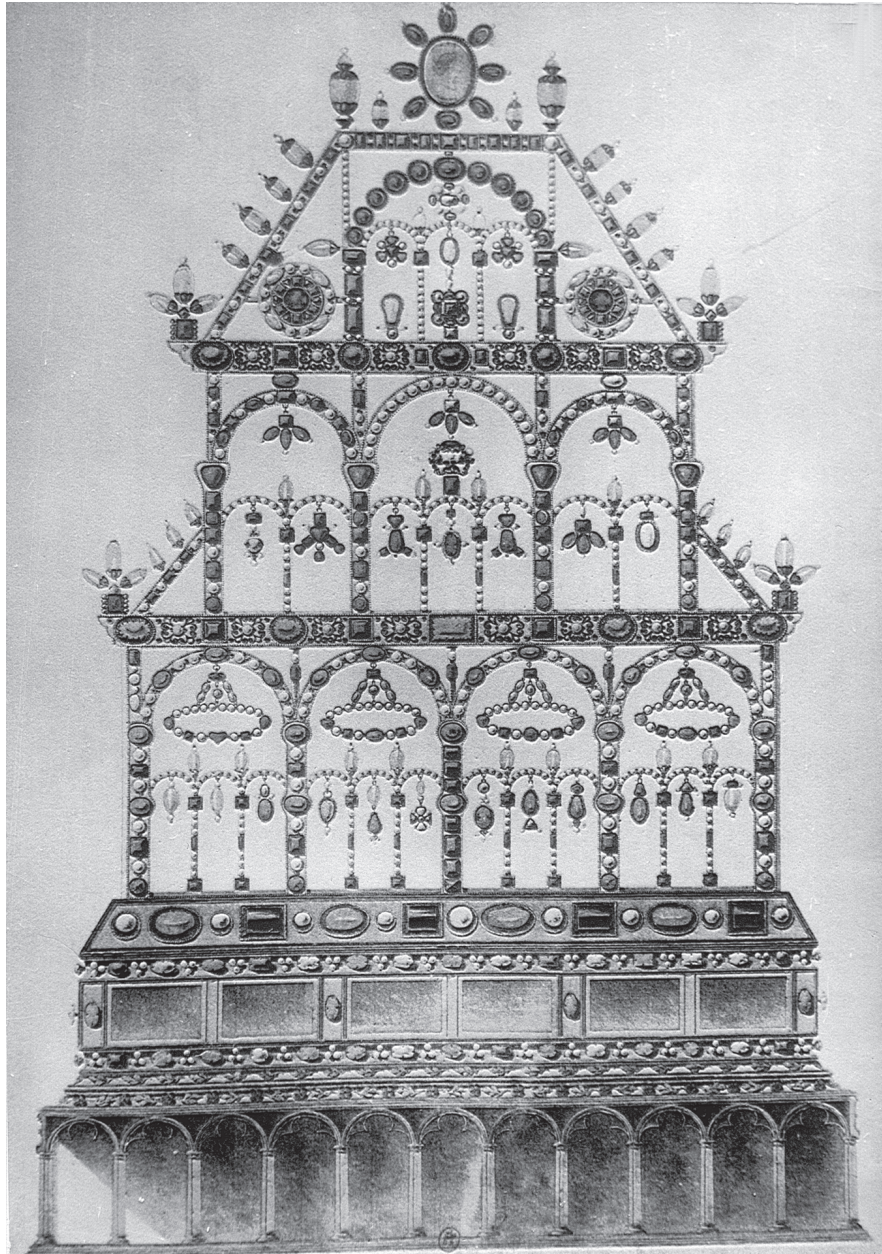


Abb: 15: Sog. Escrain de Charlemagne, 3. Viert. 9. Jhdt.
Ehem. Saint-Denis: Abbaye. (nach Foto: Cab. des Dessins, Paris)

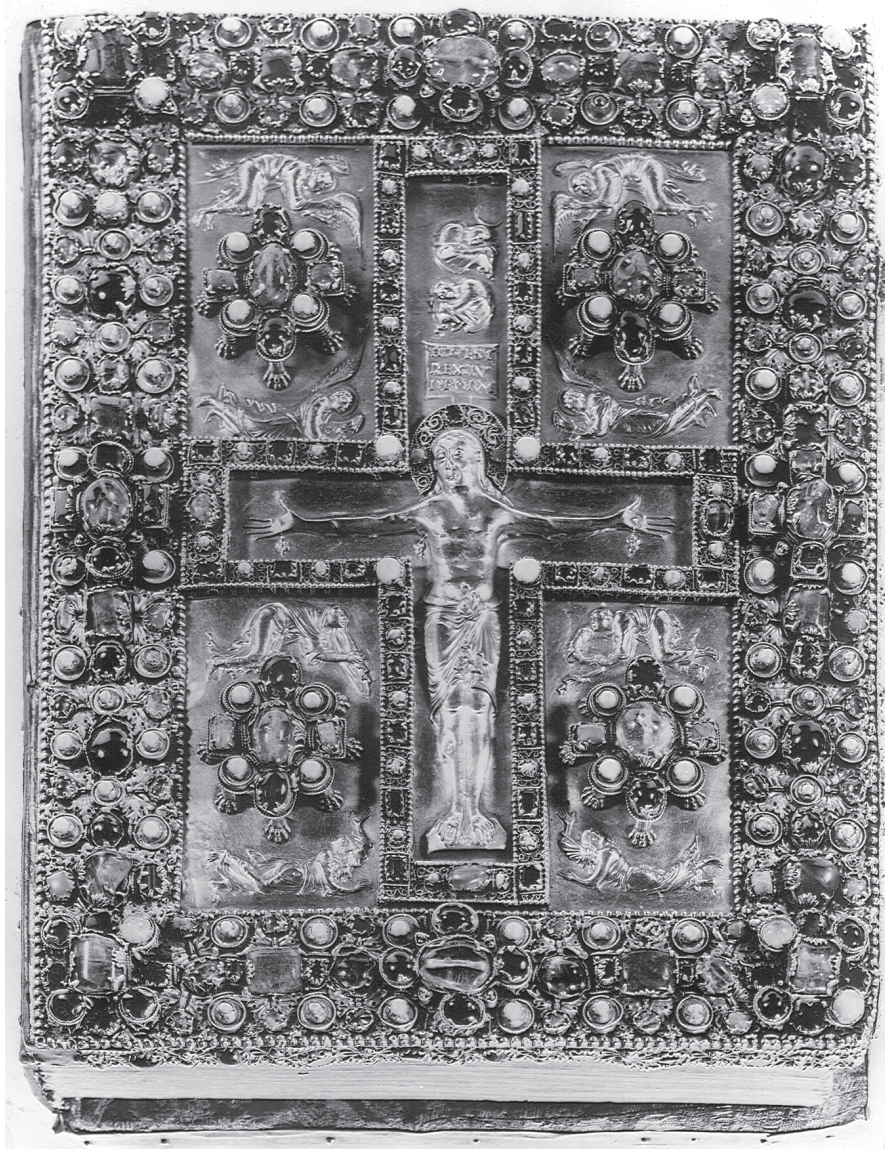


Abb. 16: Buchdeckel des Codex Aureus von St. Emmeram, um 870.
München: Bayerische Staatsbibliothek. (Foto: Staatsbibliothek)



Abb: 17. Sog. Reliquiario del Dente, um 900.
Monza: Tesoro della Cattedrale. (Foto: Museum)

Katalog
Künstlerische Objekte aus karolingischer Zeit
in edlen und verwandten Metallen
topographisch geordnet

ABBADIA SAN SALVATORE

Hausförmiges Reliquiar

Holzkern, Bronzееinfassung, Metallbekleidung in Goldlegierung, Almandin- bzw. Glaseinlagen. (H 7,5 × B 12,0 × T 4,9 cm)

An der Schauseite Zierscheiben mit Flechtband, Dachfirst mit Tierprotomen
 Iro-Schottisch, 8.-9. Jhdt.

Lit.: M. Ryan, A House-Shaped Shrine of Probable Irish Origin at Abbazia San Salvatore, Province of Siena, Italy, in: Irish Antiquities. Essays in Memory of Joseph Raftery. Wordwell 1998, p. 141-150. - Kat.Paderborn 1999, Nr. VII.19

ABBAZIA SAN VINCENZO AL VOLTURNO

Beschlagfragment

Kupfer vergoldet. Zellenschmelz (H 16,0 × B 10,6 cm)

Stilisierte Blütenrosette, Teil eines Reliquiars (?)

Fundort: Abbazia. Süditalien, 9. Jhdt.

Lit.: G. Basile, Abbazia di S.Vincenzo al Volturno: Restauri in corso, in: arte medievale II. Ser. II/1988,1, p. 153-161. - Kat. Paderborn 1999, Nr. XI.13

AMSTERDAM, Rijksmuseum voor Geschiedenis en Kunst

Zwei Zellenschmelztäfelchen

Gold, Zellenschmelz (H je 2,0 cm)

Halbfiguren Christi mit Segenshand und Buch

Westdeutsch (?), 8. Jhdt.

Lit.: Rosenberg 1922, p. 59ff. - Haseloff 1990, p. 83f. - Wamers 1998/9, p. 100.

Riemenzunge

Gold, Zellenschmelz (teils ausgebrochen) (L 3 cm) Palmettenmotiv über Basis mit ausfahrenden Ranken

Fundort: Rhein. Westdeutsch (?), 8. Jhdt.

Lit.: wie vorstehend.

ASTORGA, Museo de la Catedral**Reliquienkasten**

Holzkern, Silberblech vergoldet, Treibarbeit, Zellenschmelze, Zelleneinlagen (H 19,5 × B 30,0 × T 16,0 cm).

Kasten, doppelgeschossige Arkadengliederung der Wandung, gewalmtcr Dekkel. Reliefs in Treibarbeit: akklamierende Engel, paradiesische Flora, Evangelisten. Am Boden Kreuzmotiv mit A O, am Deckel apokalyptisches Kreuzlamm. Widmungsinschrift des König Alfonso el Magno (866-910) von Asturien

Asturien (Oviedo), um 900

Lit.: M. Gómez-Moreno, Iglesias Mozarabes. Madrid 1919, p. 380ff. - A. Arbeiter /S. Noack-Haley, Christliche Denkmäler des frühen Mittelalters (Hispania Antiqua). Mainz 1999, p. 183f.

BELFAST, Ulster Museum**Meßkelch ehem. Gracey Collection**

Kupfer verzinnt, Gravierung (H 16,0 × Ø Kupa 11,0 cm)

An der Fußplatte dreifaches sog. Trompetenmuster

Fundort: unbekannt. Irland (?), 8.-9. Jhdt.

Lit.: Ryan 1990, p. 291, 342, Nr. 46. - Elbern 1995, p. 12 N-Nr. 2. - Elbern 1998, p. 134ff.

BELFORT, Musée de la Ville**Scheibcnfibcl**

Kupfer, Email

Kreisrunde Fibel, Umrandung aus Stufenmustern, im Zentrum rückblickendes Tier.

Fundort: Mont Vaudois (Héricourt). Lothringen, um 800

Lit.: K. Dinklage, Karolingischer Schmuck aus dem Speyer- und Wormsgau, in: Pfälzer Heimat 1955, p. 4

BERGEN, Historisk Museum**Wassersprenger**

Kupferlegierung, Guß- und Treibarbeit, Gravierung, Ø 12,0 cm

Zweischaliges Gerät mit Bodenlöchern zum Wassersprengen (liturgisch?). Am Gefäßkörper Spiral- bzw. Flechtbandmuster, Ranken und Tiermotive

Fundort: Vinjum/Aurland (Norwegen). Northumbrisch/Irisch, 8. Jhdt.

Lit.: Kat. The Work of Angels. Masterpieces of Celtic Metalwork 6th-9th Cent. A.D. Austin 1989, Nr. 121. - Kat. Wikinger, Waräger, Normannen (1992), Nr. 130

BERLIN, Kunstgewerbemuseum Staatl. Museen Preuß. Kulturbesitz (SMPK)

Bursenreliquiar, sog. Engerer Burse (Abb. 2)

Holzkern, Gold- und Silberblechbekleidung, Treibarbeit, Punzierung, Stein- und Perlenbesatz, Zellenemail, Zelleneinlagen (H 16,0 × B 14,5 × T 5,3 cm)

Schauseite mit Kreuzmotiven, Doppelspiralen, Tierfeldern. An der Rückseite getriebene Darstellung Christi zwischen Engeln, Maria zwischen Petrus und Paulus. An den Schmalseiten Heilige bzw. Engel. Dachfirst mit lagernden Löwen.

Aus der Stiftskirche St. Dionysius in Enger.

Süd(?)deutsch, 3. Viertel 8. Jhdt.

Lit.: Rosenberg 1918, p. 29ff. - J. Braun, Bursa und Bursareliquiar, in: R.D.K. III/1954, p. 226ff. - Elbern 1971/1974, passim.

BERLIN, Skulpturensammlung SMPK

Beschlagplatte

Kupfer vergoldet, Treibarbeit (H 6,0 × B 13,1 cm)

Relief mit Anbetung der Magier. Thronender Herrscher (Konstantin?), Labarum Oberitalien bzw. Alpengebiet, Mitte 8. Jhdt.

Lit.: Kat. Bildwerke der christlichen Epochen von der Spätantike bis zum Klassizismus. München 1966, Nr. 203.

BERLIN, Staatliches Münzkabinett SMPK

Schmuckmünze

Münze in vierfacher Perlrahmung, Gold (Ø 3,5 cm)

Anhänger, Nachahmung einer Münze Ludwigs d.Fr. (†840), Dorestadt-Typ 1. Hälfte 9. Jhdt.

Lit.: Kat. Paderborn 1999, Nr. II.34-36

Ehem. BERLIN, Staatliche Museen**Relieffragment**

Kupfer vergoldet, Treibarbeit, Gravierung, Perlrand (H 25,1 × B 23,3 cm)

Relief des auffahrenden Christus mit Buch und Kreuzstab in Mandorla, zwischen Engeln (beschädigt), seit 1945 verschollen

Herkunft unbekannt, Spätkarolingisch

Lit.: H. Schnitzler, Nachträge zur spätkarolingischen und frühottonischen Goldschmiedekunst, in: Festschrift für Peter Metz. Berlin 1965, p. 106ff.

BIELEFELD, Westfälisches Museum für Archäologie**Beschlagfragmente**

Bronze, vergoldet (2,7 × 1,5 cm)

Tiermotive im Tassilokelchstil

Fundort: Balhoner Feld/Paderborn, Ende 8.- frühes 9. Jhdt.

Lit.: Kat. Paderborn 1999, Nr. VI.58-60

BISCHOFSHOFEN (Salzburg), Pfarrkirche**Sog. Rupertuskreuz**

Holzkern, Kupferblech vergoldet, Treibarbeit, Emailleinlagen. bzw. Glasflüsse (H 158,0 × B 94,0 cm)

Kreuz im Crux Gemmata-Typ, Rankenornamentik mit Tiermotiven (inhabited scrolls) in symbolischer Gegenüberstellung und zahlensymbolischer Gruppierung der Glaseinlagen

Northumbrien oder sog. Salzburger insulare Kunstprovinz, Ende 8. Jhdt.

Lit.: V. Bierbrauer, Das sog. Rupertuskreuz aus Bischofshofen, in: Virgil von Salzburg, Missionar und Gelehrter (Beitr. Internat. Symposium 21.-24. Sept. 1984). Salzburg 1985, p. 229ff. - Fillitz-Pippal 1987, p. 53ff. - Kat. London 1991, Nr. 133

BOLOGNA, Museo Civico Medievale**Hausförmiger Schrein**

Metallstruktur gegossen, Kupferlegierung vergoldet, Email, Glaseinlagen (H 10,0 × B 12,0 × T 4,1 cm)

An allen Seiten Flechtband getrieben, auf Vorder- bzw. Rückseite 6 bzw. 3 alternierend runde oder rechteckige Zierate in LaTène-Dekor, stilisierte Tierformen. Firstbalken mit rückwärts gewandten Tieren. Reliquiar oder Chrismale

Iro-Schottisch, 8. - frühes 9. Jhdt.

Lit.: Blindheim 1986, p. 16f., 49ff., Nr. 9.

BOSTON, Museum of Fine Arts

Hausreliquiar sog. Emly Shrine

Holzkern, Bronzeeinfassung, Silberdekor, Email, Firstbalken mit Tierprotomen (H 9,2 × L 10,5 × B 4,1 cm)

Kreuzmotive in Quadraten, drei zentrale Kreismotive mit Einlagen

Fund: Co. Limerick, Irisch, Spätes 8. Jhdt.

Lit.: G. Swarzenski, An Early Anglo-Irish portable Shrine, in: Bulletin of the Museum of Fine Arts LII/Boston 1954, p. 50 ff. - Blindheim 1986, p. 36f. Nr. 2. - Haseloff 1990, p. 167.

BRESCIA, Museo Cristiano

Sog. Kreuz des Desiderius

Holzkern, bekleidet mit Silber bzw. Goldlegierung, Treibarbeit, Edelstein- bzw. Kameenbesatz, Glaspasten (H 127,5 × B 99,5 × T 4,0 cm)

Gleicharmige Crux Gemmata. Kreuzmitte der Schauseite mit thronendem Christus, Gegenseite Kruzifixus (spätere Zufügung statt urspr. Lamm Gottes?). Als „Stifterbild“ spätantikes Goldglas. Nach Tradition Stiftung des Königs Desiderius (757-774) an das Kloster Sta. Giulia

Oberitalien, Späteres 8. Jhdt.

Lit.: H. Wentzel, Die „Croce del Re Desiderio“ in Brescia und die Kameen aus Glas und Glaspaste im frühen und hohen Mittelalter, in: Att. VIII Congr. sull'Arte dell'Alto Medioevo. Mailand 1962, p. 303ff. - Valsecchi 1973, p. 64f. - Jülich 1986/87, p. 153ff.

BRÜNN (BRNO), Moravské Zemské Muzeum

Beschläge

Gold, Treibarbeit, Filigran, Email

Riemenbeschläge und Dolchscheide mit Spiralranke, vegetabilischen Ornamenten, Buckelnoppen und Perlrändern, Zellenemail. Karolingischer Import

Grabfund: Staré Město, 9. Jhdt.

Lit.: Kat. Mainz 1966, Nr. 336, 338, 348. - T. Capelle, Karolingischer Schmuck in der Tschechoslowakei, in: Slovenská Archeológia 16/1968, p. 229ff. - Wamers 1998/9, p. 105f.

Beschlagstück

Kupfer vergoldet. Treibarbeit, Perlstreifen., Granulation, Email (L 3,9 cm)

Aus Spiralen gebildete zentrale Raute, Zellenschmelz. Verwendung als Sattelbeschlag (?). Karolingischer Import (?)

Grabfund: Pohansko (Mähren), 9. Jhdt.

Lit.: Kat. Mainz 1966, Nr. 579. - Capelle 1968, p. 229ff. - Wamers 1998/9, p. 103.

Riemenzunge

Silber vergoldet, Gravierung, Granulation (L 5,1 cm)

Schauseite mit granulierten Zieraten, Imitation karolingischen Steinbesatzes. Rückseite mit Orante nach byzantinischem Typus

Grabfund: Mikulčice, 9. Jhdt,

Lit.: Kat. Mainz 1966, Nr. 514. - P. Skubiszewski, L'Arte Europea dal VI al IX Secolo. Torino 1995, p. 291.

Riemenzunge

Kupfer (Bronze) vergoldet, Niello (L 4,3 cm)

Grobblättrige Pflanzenbüschel als Zierate, karolingischer Import (?)

Grabfund: Mikulčice, um 800-9. Jhdt.

Lit.: Kat. Mainz 1966, Nr. 322. - Fraenkel-Schoorl 1978, p. 352

Riemenende

Bronze, Kupfer vergoldet, Flechtbandumrandung, Perlränder, Granulation (H 4,1 cm)

Miniaturisierte Nachbildung eines geschlossenen Buches, verziert mit granulierten Buckelchen. Karolingischer Import?

Grabfund: Mikulčice 9. Jhdt.

Lit.: Kat. Mainz 1966, Nr. 510

Riemenzunge

Silber, Filigran, Gravierung (L 6,7 cm)

Filigranierte Pflanzenmotive der Schauseite, Doppelspiralen. An der Rückseite Blattmotive graviert, karolingische Nachahmung

Grabfund: Mikulčice, 9. Jhdt.

Lit.: Kat. Mainz 1966, Nr. 517

Riemenzunge

Silber, Stein(Glas-)Einlagen zwischen Filigranbändern, Punzierung, Gravierung (L 7,1 cm)

Zentraler Stein in Diagonalordnung der Schauseite, an der Rückseite getriebene Orantenfigur eines Edlen. Nachahmung karolingischer Schmuckformen

Grabfund Mikulčice, 9. Jhdt.

Lit.: Kat. Mainz 1966, Nr. 515

Riemenzunge

Silber vergoldet, Gravierung, Filigran, Granulation, Besatz mit Glassteinen (L 8,0 cm)

Zwei Gruppen von je fünf Glaseinlagen mit Granulation auf dem Untergrund, nach karolingischem Vorbild

Grabfund Staré Město, 9. Jhdt.

Lit.: Kat. Mainz 1966, Nr. 472. - Skubiszewski 1995, p. 290

Zierscheibe mit Falkner

Silberblech, Treibarbeit, Gravierung, Punzierung (Ø 4 cm)

Darstellung eines berittenen Falkners vor punziertem Grunde

Grabfund: Staré Město-Spitálky, 9.-10. Jhdt.

Lit.: Kat. Mainz 1966, Nr. 474. - Skubiszewski 1995, p. 291

Schmuckanhänger

Goldblech, Granulation, Rubinglas-Mugel, Perlen (L 3,3 cm)

Glasstein in Blütenfassung, Nachahmung eines Almandins. Karolingischer Import

Grabfund: Mikulčice, 9. Jhdt.

Lit.: Kat. Mainz 1966, Nr. 330

BRÜNN (BRNO), Archeologický ústav Akademie věd České Republiky

Kugelförmiger Anhänger

Gold, getrieben, punziert (Ø 2,5 × 2,3 cm)

Felderaufteilung mit Bogenumrandung, Palmettenornament vor gepunztem Grund. Als Männer- wie Frauenzierat in Großmähren verbreitet.

Fundort: sog. Basilika Mikulčice, Grab 380. Karolingisch (?), Byzantin. Einfluß (?), 9. Jhdt.

Lit.: Zd. Klanica, in: Studie archeologického Ustavu Cecoslovenské Akademie věd v Brně Ročník 2,6. Prag 1974, Tab. 3,4. - Kat. Otto der Große. Magdeburg und Europa II. Mainz 2001, Nr. VI.105

Kugelförmiger Anhänger

Silber, getrieben, punziert (Ø 3,7 × 3,1 cm)

Aufteilung in Bogenfelder, darin Palmetten vor punziertem Grund

Fundort: Mikulčice, Grab 780, Karolingisch (?), Byzantin. Einfluß (?) 9. Jhdt.

Lit.: Kat. Otto der Große (wie vorstehend), Nr. VI.106, sonst unveröffentlicht

Rundscheibe mit Männerkopf

Bronzeblech vergoldet, Treibarbeit (Ø 4,1 cm)

Männlicher Kopf mit starkem Haupthaar und Schnurrbart. Halsanhänger (vgl. Zierscheibe mit Falkner aus Staré Město)

Fundort: Mikulčice, Karolingisch (?), byzantin. Einfluß (?), 9. Jhdt.

Lit.: Zd. Klanica, Mikulčice - Klášteriško, in: Památky archeologické 76(2)/1985, p. 493, 533. - Kat. Otto der Große (wie vorstehend), Nr. VI.110

BRÜSSEL, Musées Royaux d'Art et d'Histoire**Bursenreliquiar**

Bronze, Preßblech, auf Holzkern (H 13,5 cm)

Behältnis mit eingezogenem Kopfteil, Tragevorrichtung. Reliefdarstellung des Gekreuzigten, frontal im Lendenschurz, zwischen vegetabilischen Motiven

Fundort: Beauraing (Namur), 8.(-frühes 9.) Jhdt.

Lit.: L. Vanhaecke, in: Bull. des Musées d'Art et d'Histoire 59/1988, p. 182f., Nr. 117

Paar Bügelfibeln (Abb. 1)

Silber, Niello, Gravierung (L 12,0 cm)

Zwei Bügelfibeln mit kreisrunden Enden, gravierter bzw. niellierter Kreuzdekor aus Dreierschleifen, Rankendekor. Beifunde Münzen und Riemenzunge, depointiert 866-892

Fundort: Muizen (Brabant), Mitte/2. Hälfte 9. Jhdt.

Lit.: Arberman 1937, p. 162. - Kat. Essen 1956, Nr. 343. - Fraenkel-Schoorl 1978, p. 349f.

CHUR, Domschatz**Bursenreliquiar**

Holzkern, Kupferblech vergoldet, Treibarbeit, Steinbesatz (H 16,5 × B 18,2 cm)

Schauseite mit doppelter Kreuzordnung aus Steinen zwischen Flechtbandmotiven. Rückseite mit Kreuzrosette aus Schlangen in Flechtbandumrandung

(spätere Reparatur). Schmalseiten mit Kreuzchen zwischen Reptilien und mit traubenpickenden Vögeln.

Alpengebiet (alemannisch), 8. Jhdt,

Lit.: E. Poeschel, Die Kunstdenkmäler des Kantons Graubünden VII. Basel 1948, p. 147ff. - Kat. Aachen 1965, Nr. 228. - Elbern 1971/74, I. p. 56ff., II. p. 49 ff.

CIVIDALE, Tesoro del Duomo

Reliquiar mit Glaskameen

Holzkern, Silber teilvergoldet, Treibarbeit, Gravierung, Glaseinlagen (H 19,5 × L 22,0 × B 12,5 cm)

Kästchen mit Walmdach, getriebene Figuren Christi, Mariae und Heiliger unter Arkaden. Am Dach Pseudokameen in Glasfluß

Oberitalien, Ende 8. Jhdt.

Lit.: A. Santangelo, Catalogo delle Cose d'Arte e di Antichità d'Italia: Cividale. Roma o.J., p. 36, - Kat. Oreficeria Sacra in Friuli. Udine 1963, p. 36, Nr. 7

Bursenreliquiar

Holzkern, Silber, Reste Vergoldung, getriebene bzw. gepreßte figürliche Auflagen (H 25,0 × L 14,5 × T 7,0 cm)

Burse mit turmförmiger Bedachung. Figürliche Auflagen Christus, Heilige, Geburt Christi. Kristalleinlage mit Reliquie (nachträglich)

Oberitalien, Spätes 8. Jhdt.

Lit.: Santangelo p. 37f. - Kat. Udine 1963, p. 35f., Nr. 6

CIVIDALE, Museo Archeologico Nazionale

Metallrahmen der „Pace del Duca Orso“

Holzkern, Silber, Treibarbeit, Steinbesatz (H 21,4 × B 18,0 cm)

Metallrahmen einer Elfenbeintafel, mit getriebenen bzw. gepreßten Rosetten. Ursprünglicher Eckbesatz mit Einlagen (verändert)

Oberitalien, 9. Jhdt.

Lit.: Santangelo p. 105ff. - Kat. Udine 1963, p. 34f., Nr. 5. - Steenbock 1965, p. 100f., Nr. 24

Prozessionskreuz

Silber, Reste Vergoldung, Treibarbeit (H 118,0 × B 86,0 cm)

Prozessionskreuz mit Kruzifixus zwischen Maria und Johannes, getriebene bzw. gepreßte Rosetten und Palmetten (aus Sta. Maria in Valle)

Oberitalien, Spätes 8. Jhdt. - um 800

Lit.: Santangelo p. 93f. - Kat. Udine 1963, p. 33f., Nr. 4

CLEVELAND, Museum of Art

Sog. Cumberland Medallion

Kupfer vergoldet, Zellenschmelz (Ø 5 cm)

Halbfigur Christi zwischen Personifikationen der Winde, über Bogenhorizont thronend. Aus dem Welfenschatz

Oberitalien, Ende 8. Jhdt.

Lit.: Rosenberg 1918, p. 16ff. - Haseloff 1990, p. 92, 98

CONQUES, Trésor de l'Ancienne Abbaye

Relief -Fragmente

Gold, Treibarbeit (H max. 7,5 × B max. 15,0 cm)

Christus am Kreuz (Kopf fehlt), zwischen Longinus und Stephaton (Beischriften), Perlränder

Aquitanien, 8. Jhdt.

Lit.: Kat. Paris 1965, Nr. 538. - Gaborit-Chopin 2001, p. 30f., Nr. 2

Sog. Pipin-Reliquiar

Holzkern (erneuert), Gold, Treibarbeit, Filigran, Zellenschmelze, Stein-, Glas-, Kristalleinlagen, Kameen (H 18,5 × B 18,5 cm)

Karolingischer Bursentyp, grundlegend verändert und bereichert. Karolingische Zellenschmelze an Schau- und Rückseite von der ursprünglichen Ausstattung (?), mit goldenen Palmetten auf grünem Grund

Zellenschmelze Mailand (?), Mitte 9. Jhdt.

Lit.: Kat. Paris 1965, Nr. 537. - Haseloff 1990, p. 89f. - Gaborit-Chopin 2001, p. 32ff., Nr. 3

Majestas S. Fidis

Holzkern, Goldblech, Silber vergoldet. Treibarbeit, Edelstein- und Perlbesatz, Kristalle, Kameen, Email (H 85,0 × L (Thron) 36,0 cm)

Thronende Kultstatue der hl. Fides, Reliquienstatue Aquitanien. Kern und ältere Teile Ende 9. Jhdt.

Lit.: Kat. Paris 1965, Nr. 534. - J. Taralon/D. Taralon-Carlino, La Majesté d'Or de Sainte Foy, in: Bulletin Monumental 155-1/1997, p. 7-73. - Gaborit-Chopin 2001, p. 18f., Nr. 1

Beschlag am sog. A de Charlemagne

Silber vergoldet, Treibarbeit (L ca. 40,0 × B ca. 5,0 cm)

Teil eines Inschriftbandes, Flechtbandmotiv, von verlorenem liturgischen Objekt Aquitanien (?), (8.)-9. Jhdt.

Lit.: Kat. Paris 1965, Nr. 541. - Gaborit-Chopin 2001, p. 50ff., Nr. 8

Beschläge am sog. Reliquaire Hexagonal

Gold, Silber vergoldet, Niello

Vogel- und Pflanzenmotive in Niello im Zentrum. Steinfassungen auf Gold in Perlrand der Bekrönung sowie gekreuzte Bügel am unteren Rand als früh- bzw. hochkarolingische Spolien

Aquitaniern, 8.-9. Jhdt.

Lit.: Kat. Paris 1965, Nr. 539. - Gaborit-Chopin 2001, Nr. 5 p. 38 ff.

Beschläge am sog. Reliquaire Pentagonal

Silber vergoldet, Treibarbeit (L je ca 7,0 cm)

Palmettenmotive in Zweitverwendung von verlorenem liturgischem Gerät Aquitanien (?), 8.(-9.) Jhdt.

Lit.: Kat. Paris 1965, Nr. 539. - Gaborit-Chopin 2001, Nr. 4, p. 38 f.

DARMSTADT, Hessisches Landesmuseum**Vierpaßfibel von Mölsheim**

Goldblech, Filigran, Granulation, Kameo, Almandin- bzw. Glaseinlagen (H 8,3 × B 8,3 × T 3,5 cm)

Vierpaßfibel auf quadratischer Grundgestalt. Kreuzform des Steinbesatzes, von Filigran begleitet. Zentrum mit antikem Kopf der Medusa.

Fundort: Mölsheim (Worms), 8. Jhdt.

Lit.: A. Koch, Die Mölsheimer Goldfibel, in: Zeitschrift für Kunstgeschichte IV/1935, p. 205 f. - Elbern 1971/74, I. p. 72

Riemenzunge

Gold, gegossen, Perldraht (L 3,0 × B 2,3 cm)

Zwischen Akanthusblättern zwei gegenständige Löwen mit vegetabilisch gebildeten Schwanzquasten

Fundort: Seeheim Kr. Darmstadt (Kloster Lorsch?), 2. Drittel 9. Jhdt.

Lit.: K. Degen, Das Schmuckstück aus Seeheim, in: Kunst in Hessen und am Mittelrhein 1-2/1962, p. 117ff. - Fraenkel-Schoorl 1978, Nr. 21 p. 364. - Kat. Paderborn 1999, Nr. X.35

Fingerring

Gold, Amethyst in Kastenfassung, Perldraht, Granulation (H 1,5 × Ø 2 cm)

Fundort: Lorsch, 9. Jhdt.

Lit.: Kat. Essen 1956, Nr. 313. - Kat. Aachen 1965, Nr. 564a

Fingerring

Gold, blaue Glaseinlage (H 1,7 × B 2,3 cm)

Kreuzchen in Kastenfassung

Fundort: unbekannt. Spätkarolingisch.

Lit.: Kat. Essen 1956, Nr. 316. - Kat. Aachen 1965, Nr. 564b

Ehem. DISENTIS, Abtei

Reliefs eines Reliquienschreines

Kupfer vergoldet, Treibarbeit (H 18,9-18,5 × B 22,5-18,2 cm)

Szenen aus dem Leben St. Sigibert oder St. Martinus (Leprosenheilung oder Mantelspende). Nach einem Manuskript Kloster Einsiedeln (Stiftsarchiv Miscell. v. d. Meer, Tom. VIII, Sign. R. 91 Nr. 23)

Alpengebiet, Frühes 9. Jhdt.

Lit.: E. Poeschel, Die Kunstdenkmäler des Kantons Graubünden V, 2. Basel 1943, p. 26. - Chr. Beutler, Bildwerke zwischen Antike und Mittelalter. Düsseldorf 1964, p. 39 f.

DUBLIN, National Museum of Ireland

Henkelkelch von Ardagh

Bronze, Silberbeschläge, Teilvergoldung, Filigran, Kerbschnitt, Gravierung, Emailleinlagen (H 17,8 Ø Kupa 23,1 cm)

Kreuzauflagen, Flechtbandmuster, gravierte Inschrift der Apostelnamen am Kuppband

Fundort: Ardagh (Co. Limerick), 8. Jhdt.

Lit.: Elbern 1964, p. 68 Nr. 7. - Ryan 1990, p. 288f., 336, Nr. 7. - Haseloff 1990, p. 163. - Elbern 1998, p. 133ff. - Kat. Irische Kunst aus drei Jahrtausenden. Köln/Berlin 1983, Nr. 51a-f.

Kleiner Kelch von Ardagh

Kupfer (Bronze) (H 9,0 Ø × Kupa 13,0 cm) Schmucklos, Hohlkehle an Kupa
Fundort: Ardagh (Co. Limerick), 8. Jhdt.

Lit.: Elbern 1964 , p. 22, 68, Nr. 8. - Ryan 1990, p. 337 Nr. 8. - Kat. Köln/Berlin 1983, Nr. 51b

Gürtelreliquiar

Leder in Bronzefassung, Silberbeschläge, Email, Millefiori in Vierergruppe (je H 4,0 cm)

Kreuzmotive, Flechtband, Trompetenmuster

Fundort: Moylough (Co. Sligo), 8. Jhdt.

Lit.: M.J. O’Kelly, The Belt-Shrine from Moylough, Sligo, in: Journ. Roy. Soc. Antiquaries of Ireland 95/1965, p. 149 ff. - A.T. Lucas, Treasures of Ireland. Irish Pagan and Early Christian Art. Dublin 1973, p. 107

Kelch von Lough Kinale mit Patene

Silber, getrieben bzw. gedreht (H 7,6 × Ø Kupa 6,5 × Patene Ø 9,0 cm).
Zierstreifen am Kupparand verloren

Fundort: Lough Kinale, 8.-9. Jhdt.

Lit.: Ryan 1990, p. 292, 342, Nr. 45. - Elbern 1995, p. 17, Nr. 9.

Henkelkelch von Derrynaflan

Silber-Kupfer-Legierung, Filigran, Kerbschnittmuster, Auflagen in Bernstein, Email (H 18,7-19,2 × Ø Kupa 21,0 cm)

Ornamentale Betonung der Bodenplatte und des Nodus, Kupparand mit animalischen bzw. abstrakten (Flechtband-) Mustern.

Fundort: Nähe Cashel (Co. Tipperary), 1. Hälfte 9. Jhdt.

Lit.: M. Ryan, The Derrynaflan Hoard I. A preliminary Account. Dublin 1983 - Haseloff 1990, p. 163 - Elbern 1995, p. 16f. N-Nr. 8. - M. Ryan, The Derrynaflan Hoard and Early Irish Art, in: Speculum 72/1997, p. 995 ff.

Patene von Derrynaflan

Silber-Kupfer-Legierung, teilvergoldet. Filigran, Glaseinlagen (Ø 35,7-36,8 cm. Untersatz: Ø 33,5-33,8 × H 3,85 cm)

Gegossene bzw. filigranierte zoomorphe und abstrakte Ziermotive, Glasauflagen

Fundort: Nähe Cashel (Co. Tipperary), 1. Hälfte 9. Jhdt.

Lit.: wie oben.

DURHAM, Kathedrale**Tragaltar St. Cuthbert**

Eichenholz, Silberbekleidung, Treibarbeit (L 13,3 × B 12,0 cm)

Hölzerner Tragaltar, nachträgliche Silberfassung als Reliquiar mit zentralem Kreuz mit Flechtbandmotiven und Inschrift.

Fundort: Durham, Grab St. Cuthbert, um 800

Lit.: R.A. Ralegh Radford, The Portable Altar of St. Cuthbert, in: The Relics of St. Cuthbert, ed. C.F. Battiscombe, Oxford 1956, p. 326ff. - Kat. London 1991, Nr. 99.

EDINBURGH, National Museum of Antiquities**Sog. Monymusk-Schrein**

Holzkern, Kupferblech, Silber, Gravierung, Email, Glasauflagen (L 11,0 × H 8,4 × T 5,4 cm)

Hausförmiger Reliquienschrein oder Chrimale. Silberbekleidung mit Tier- und Spiralmotiven. Schauseite mit alternierend runden bzw. rechteckigen Emailfeldern. Firstbalken mit Tierprotomen

Iro-Schottisch, 8.-9. Jhdt.

Lit.: Blindheim 1986, p. 36 ff. - Haseloff 1990, p. 167ff.

ENGER, Widukind-Museum**Luna-Fibel**

Gold, Perldraht, Almandineinlagen, Zellenschmelz (Ø 3,8 cm)

Kreuzförmig zugeordnete herzförmige bzw. halbrunde Einlagen. Emailbild der Luna

Fundort: Enger St. Dionysius, Ende 8. Jhdt.

Lit.: Haseloff 1990, p. 98. - Kat. Paderborn 1999, Nr. VI.21

ESSEN, Domschatz**Relieffragment Evangelist (?)**

Kupfer vergoldet, Treibarbeit (beschädigt) (H 14,6 × B 8,5-9,5 cm)

Frontal thronende Vollfigur neben Lesepult, Teil eines Schreinbeschlages

Umkreis Fulda (?), Spätkarolingisch

Lit.: H. Schnitzler, Nachträge zur spätkarolingischen und frühottonischen Goldschmiedekunst, in: Festschrift für Peter Metz. Berlin 1965, p. 99 ff.

Relieffragment Himmelfahrt Christi

Kupfer vergoldet auf Holzunterlage. Treibarbeit, Gravierung (beschädigt) (H 23 × B 2,7 - 11,7 cm)

Vermutlich Teil eines Schreinbeschlages

Umkreis Fulda (?), Spätkarolingisch/Frühottonisch

Lit.: wie oben, p. 103 ff.

ESSEN-WERDEN, Schatzkammer der Propsteikirche**Beschlag einer Pyxis**

Silber, getrieben bzw. gepreßt (L 5,0 × B 1,5 cm)

Zungenförmige Klammer zur Befestigung, Palmetten als Zierate

Westdeutsch, 9. Jhdt.

Lit.: W.F. Volbach, Elfenbeinarbeiten der Spätantike und des frühen Mittelalters. Mainz 1976, Nr. 169. - V.H. Elbern, Erinnerungen an St. Liudger, in: Sankt Liudger. Gedenkschrift zum 1150. Todestage des Heiligen. Essen-Werden 1959, p. 86.

Sog. Kelch des hl. Liudger

Kupfer gegossen, (neu-)vergoldet, Gravierung (H 12,2 × Ø Kupa 7,0 cm)

Schmucklos, gravierte Inschriften an Fuß und Kupa- und Rand

Niedersachsen (?), um 900

Lit.: Elbern 1964, passim

FREIBURG i.Br., Augustinermuseum**Tragaltar von Adelhausen**

Holzkern, Porphyrlatte, Silber, Zellen- und Grubenschmelz, Niello (L 37,7 × B 17,3 cm)

Altarstein eingefasst von Kreuzkompositionen in Zellenschmelz, Eckblüten in Muldenniello in Kreiszwickeln, Rahmung aus Kreuzchen in Grubenemail. Aus Kloster Adelhausen

Alpengebiet (alemannisch?). Spätes 8. Jhdt.

Lit.: V.H. Elbern, Der Adelhausener Tragaltar, in: Ders., Fructus Operis II. Regensburg 2003, p. 90ff. (Nachdruck von 1953). - Haseloff 1990, p. 81f.

FREIBURG, Staatl. Amt für Ur- und Frühgeschichte**Fibelfund**

Gold, Treibarbeit, Filigran, Granulation, Buckelchen, Perleneinlagen (große Fibel Ø ca. 4,5 cm)

Größeres durchbrochenes Schmuckstück quadratischer Grundform mit zentralem Kreuzmotiv zwischen Halbkreisen, Glaseinlagen und Perlen wechselnd. Beifunde Buckelanhänger mit Granulation sowie Lunulaanhänger mit Filigranverzierung

Fundort: Lahr, Kirche Burgheim, 8.-9. Jhdt.

Lit.: Unveröffentlicht?

FÜSSEN, Museum der Stadt**Beschlagfragment**

Gold, Treibarbeit, Gravierung (H 7,5 × B 8,5 cm)

Halbfigur (Christus, Heiliger?) in Mandorla. Teil eines Altarreliquiars (?)

Aus Pfarrkirche St. Mang, Spätkarolingisch

Lit.: P. Mertin, in: Füssener Blatt 30.3./2.4.1971. - V.H. Elbern, *Dextera Domini*, in: *Ab Oriente et Occidente*. Gedenkschrift für Wilhelm Nyssen. St.Ottilien 1996, p. 107f.

HAMBURG, Museum für Kunst und Gewerbe**Fibel**

Bronze vergoldet, Zellenemail (Ø 2,5 cm)

Kreuzförmiges Ornament, gegenständige Löwenköpfe in Relief, Goldzwickel als kreuzförmige Gegenform

Fundort: Limburg a.d.L., um 800

Lit.: Erwerbungsbericht Jahrbuch des Museums für Kunst und Gewerbe Hamburg, N.F. 14/1995, p. 125

HILDESHEIM, Domschatz**Lipsanothek - Heiligtum Unserer Lieben Frau**

Silberguß, Vergoldung, Niello, ziseliert, punziert (H 9,1 × B 15,2 × T 5,2 cm)

Dickwandige Kapsel mit Reliquieninhalt. Rankenzierate, Inschriften an Kamm und Boden (silbervergoldeter Reliquiarfuß 14. Jhdt.)

Niedersachsen/Hildesheim 9.-10. Jhdt.

Lit.: V.H. Elbern/H. Reuther, Der Hildesheimer Domschatz. Hildesheim 1969, p. 15f. Nr. 1. - V.H. Elbern, in: Niederdeutsche Beiträge zur Kunstgeschichte VIII/1969, p. 61ff. - M. Brandt, in: Kirchenkunst des Mittelalters. Hildesheim 1969, p. 11, Nr. 1. - Kat. Hildesheim 1993, Nr. VII-2

KASSEL, Staatliche Museen

Buchschließe

Silber, Niello (L 7,6 × B 2,5 cm)

Wabenförmige Muster, stilisierte Tierköpfe

Fundort: Büraberg (Fritzlar), Mitte 8. Jhdt,

Lit.: Kat. Paderborn 1999, Nr. V.16

Beschlagstück

Bronze, vergoldet (L 2,6 × B 2,3 cm)

Fragment einer Metallbekleidung, Dekor aus verschlungenen Tierköpfen

Fundort: Kesterburg/Christenberg. Insularer Einfluß, 8. Jhdt.

Lit.: U. Roth, in: Fundbericht aus Nordhessen 17-18/1977-78, p. 315ff. - Kat. Paderborn 1999, V.3

KÖLN, Domschatz

Einfassung am sog. Petrusstab

Silberguß, vergoldet, graviert, ziseliert, Filigran, Almandineinlagen (verloren).

Einfassung eines spätantiken Konsularstabes mit Elfenbeinknauf, Herzmuster zwischen Efeuranken

Lothringisch (?), Spätes 8. Jhdt.

Lit.: W. Schulten, Der Kölner Domschatz. Köln 1980, p. 13 Nr. 6. - Kat. Otto der Große, Magdeburg und Europa. Mainz 2001, II. Nr. IV.81.

KÖLN, Schnütgenmuseum

Liturgisches Räuchergefäß

Bronze gegossen, zweischalig (H 10,6 × Ø 6,8 cm)

Antikische Akanthusfriese in durchbrochener Arbeit

Aachen, Karolingische Hofwerkstatt (?), um 800

Lit.: E. Wamers, Ein Räuchergefäß aus dem Schnütgen-Museum, in: Wallraf-Richartz-Jahrb. 44/1983, p. 29ff. - Kat. Paderborn 1999, Nr. XI.14

KOPENHAGEN, Nationalmuseet**Pyxis, sog. Becher von Fejø**

Silber gegossen, Kerbschnitt, Niello, Ziselierung (H 9,8 × Ø 11,7 cm)

Doppelgeschossig geordnetes Tiergeflecht im Tassilokelch-Stil, Adler/Taube/Lamm zwischen Palmetten bzw. alternierend mit Tiermotiven. Liturgisch-christliche Deutung als Lebensbrunnen

Fundort: Østerby/Fejø (Storstrøms Amt), Ende 8. Jhdt.

Lit.: D.M. Wilson, The Fejø Cup, in: *Acta Archaeologica* 31/1960, p. 147ff. - Wamers 1991, p. 117ff.

Pyxis, sog. Becher aus Ribe

Silber gegossen, teilvergoldet, Gravierung, Muldenniello (H 8,0 × Ø 8-8,4 cm)

Dekor mit vier doppelten Rankenstämmen, bogenartig vor Schuppenmuster. Wellenranke aus Weinblättern. Liturgische Verwendung anzunehmen

Fundort: Ribe By's Norremark (Jütland), Ende 8. - frühes 9. Jhdt.

Lit.: Wilson 1960, p. 156. - Wamers 1991, p. 128ff.

Sog. Ranvaik-Schrein

Holzkern, Kupferbekleidung, Zinnblech, Glasflüsse (H 9,3 × B 13,4 × T 5,5 cm)

Hausförmiges Reliquiar oder Chrismale, Schauseite mit geometrisierter Struktur, quadratische Felder für (Glas-)Einlagen. Rückseite mit Flechtband und Einsätzen in LaTène-Motiven, Reliquieninhalt

Wikingerischer Raubfund aus Norwegen, Iroschottisch, 8. Jhdt.

Lit.: Blindheim 1986, p. 11, 40ff., Nr. 5

Riemenzunge

Silber gegossen, vergoldet, Gravierung (H 12,5 × B 3,7 cm)

Palmettenstamm der Schauseite, Rückseite mit graviertem Wellenranke

Fundort: Alsen, fränkisches Beutegut. Frühes 9. Jhdt.

Lit.: Fraenkel-Schoorl 1978, p. 352 Nr. 5

Riemenzunge

Silberguß vergoldet, Nielloeinlagen, Gravierung (L 7,75 × B 4,2 cm)

Akanthusstämme, Palmettenrahmung. An der Unterseite Doppelranke mit herzförmigen Früchten. Ursprünglich Teil eines Schwertgurtes umgearbeitet

Fundort: Stentinget, fränkisches Beutegut. Lothringen, 9. Jhdt.

Lit.: E. Wamers, in: *Studien zur Archäologie des Ostseeraumes. Festschr. f. Michael Müller-Wille*. Neumünster 1998, p. 521ff. - Kat. Paderborn 1999, Nr. X. 40

Riemenzunge

Silber gegossen, vergoldet, Niellospuren (L 7,0 × B 3,0 cm)

Rechteckform, reiches Pflanzenornament

Fundort: Dejbjerg, 9. Jhdt.

Lit.: Fraenkel-Schoorl 1978, p. 354 Nr. 6

Riemenzunge

Silber gegossen, vergoldet, Niello (L 12,8 cm)

Symmetrische Akanthusranken. Rückseite mit Künstlerinschrift. Nachträglich als Fibel umgearbeitet

Fund: Notmark (Alsen). Lothringisch, Mitte 9. Jhdt.

Lit.: Fraenkel-Schoorl 1978, p. 352ff. - Kat. Paderborn 1999, Nr. X.39

KRAKAU, Nationalmuseum**Sog. Becher von Włocławek**

Silber vergoldet, Treibarbeit, Niello, Gravierung (H 10,8 × Ø 6,3 cm)

Pyxisartiges Gefäß mit (verlorener) Tragevorrichtung. Auf vierfach buckelig vorspringender Wandung Bildmedaillons vor reliefischem Grund (Szenen der Gideon-Geschichte, Buch der Richter Kap. 6-8). Liturgische Verwendung anzunehmen

Fundort: Włocławek (Polen). Westfränkisch, Mitte 9. Jhdt. (?)

Lit.: P. Skubiszewski, Czara Włocławska. Studia nad spuścizną wschodu w sztuce wczesnego średniowiecza. Poznań 1965. - Wamers 1991, p. 136ff.

KREMSMÜNSTER, Stiftssammlung**Kelch des Herzogs Tassilo (Abb. 4)**

Kupferguß vergoldet, Silbertauschierung, Niello, Glaseinlagen (H 25,5 × Kupa Ø 15,7 cm)

An Kupa (urspr. Einsatz verloren) Darstellungen Christi zwischen Evangelistensymbolen (Kupa) und vier Heiligen (Fuß), mit Rahmungen aus Flechtband und Tierfeldern, Widmungsinschrift am Fuß

Sog. Salzburger insulare Kunstprovinz, zwischen 768-788

Lit.: G. Haseloff, Der Tassilokelch. München 1951. - Elbern 1964, p. 13f. und Nr. 17. - Fillitz-Pippal 1987, p. 58ff. - Elbern 1998, p. 123f.

LEIDEN, Rijksmuseum van Oudheden**Große Fibel von Dorestad**

Gold, Treibarbeit, Perlränder, Zellenschmelz, Zelleneinlagen, Stein-Perlen-Besatz (Ø 8,2 - 8,45 cm)

Rundfibel, gewellter Rand. Betonte Kreuzordnungen im Steinbesatz, Rosetten, auswärts gewendete zoomorphe Doppelspiralen in Einlagetechnik

Alpenländisch (burgundisch?), um 800

Lit.: W.A. van Es, La grande fibule de Dorestad, in: Festoen, opgedr. aan A.N. Zadoks-Jitta. Groningen-Bussum 1976, p. 249ff. - V.H. Elbern, Fibel und Krone, in: Festschrift für Wilhelm Messerer zum 60. Geburtstag. Köln 1980, p. 47ff. - Wamers 1998/9, p. 98f.

Fibelfragment

Gold, Zellenschmelz (L 2,6 cm)

Blütenmuster aus Goldeinlage vor transluzidem Grund

Fundort Schouwen(Holland), 9. Jhdt.

Lit.: T. Capelle, Die karolingischen Funde von Schouwen, in: R.O.B. 7/1978, p. 9, 25. - Haseloff 1990, p. 99 f.

LONDON, The British Museum**Kelch von Trewhiddle**

Silber, getrieben/gedreht (H 12,7 × Kupa Ø 11,4 cm)

Drei Teile durch Niete verbunden. Urspr. Zierstreifen (oder Inschrift) am Kupparrand verloren

Fundort: Trewhiddle (Cornwall), vor 900

Lit.: Elbern 1964, p. 22f., Nr. 20. - Ryan 1990, p. 292 Nr. 20. - Kat. London 1991, Nr. 246a. - Elbern 1998, p. 136

Pyxis (Abb. 14)

Silber, vergoldet, Treibarbeit, Niello (H 8,5 × Ø 12,0 cm)

Akanthusdekor, gegenständige Vierpaßblätter mit zentralen Kreuzen, Weinranken mit traubenpickenden Vögeln. Liturgische Verwendung anzunehmen

Fundort: Halton Moor (Lancaster). Lothringisch, Mitte 9. Jhdt.

Lit.: Wamers 1991, p. 134 f. - Kat. Paderborn 1999, Nr. XI.11

Kreuzfibel

Bronze bzw. Kupfer, Zellenschmelz (Ø 3,3 cm)

Kreuzauflage, Perlränder, geschweifte Arme, farbig betonte Mitte, Typus Kreuz-emailfibeln

Fundort: unbekannt (aus Sammlung Morel), um 800

Lit.: Guide to Anglo-Saxon and Foreign Teutonic Antiquities. London 1923, p. 150. - Haseloff 1990, p. 106

Fingerring

Bronze vergoldet, Kerbschnitt-Technik, Ø 2,5 cm

Gegenständige und rückwärts verschlungene Tiermotive, insularer Typ (Tassilokelchstil)

Kontinent, frühkarolingisch (Ende 8. Jhdt.)

Lit.: D.M. Wilson, An Early Carolingian Finger-Ring, in: The British Museum Quarterly XXI p. 80ff.

LONDON, Victoria and Albert-Museum**Buchdeckel**

Holzkern, Kupfer vergoldet, Treibarbeit, Steinbesatz mit zentralem Kristallmugel, Eckbossen (H 31,5 × B 20,1 cm)

Typ der Crux Gemmata im Perlkranz, Zwickelreliefs mit den Evangelistensymbolen

Umkreis Hofschule Karls des Kahlen, um 900

Lit.: H. Schnitzler, Nachträge zur spätkarolingischen und frühottonischen Goldschmiedekunst, in: Festschrift für Peter Metz. Berlin 1965, p. 108ff. - Steenbock 1965, p. 103ff., Nr. 27

Sog. Beresford Hope-Kreuz

Silber vergoldet, Perlrand, Zellenschmelze (H 8,5 × B 6,4 cm)

Christus am Kreuz mit Maria/Johannes, Sol/Luna. Gegenseite Maria Orans mit Heiligenbüsten. Abgekürzte Beischriften

Ehem. Sammlung Beresford Hope. Rom (?), Frühes 9. Jhdt.

Lit.: Rosenberg 1922, p. 41ff. - D. Buckton, in: Eighth Annual Byzantine Studies Conference, Abstracts. Chicago 1982, p. 35f. - Haseloff 1990, p. 78

Hängekreuz

Bronzeguß, Silber, Vergoldung. Zellschmelze, Glaseinlagen (teilw. verloren)
(H 29,4 Ø 12,4 cm)

Hängekreuz über ringförmiger Basis. Pflanzenmotive (Palmetten) in Mailänder Tradition des Zellschmelzes. In Venedig erworben (1881)

Oberitalien, Mitte 9. Jhdt.

Lit.: P. Mitchell, An Enamel of the Carolingian Period from Venice, in: Archaeological Journal 74/1917, p. 122ff. - Haseloff 1990, p. 79f. - Kat. Paderborn 1999, Nr. XI.13

MAASEIK, Pfarrkirche**Brustreliquiar**

Kupfer vergoldet, Treibarbeit (H 4,0 × B 3,0 cm)

Kreisförmig geordnete Flechtbandmotive im unendlichen Rapport, Schiebeboden
Maasland 8. Jhdt.

Lit.: J. Borchgrave d'Altena, Reliefs Carolingiens et Ottoniens, in: Revue Belge d'Archéologie et d'Histoire de l'Art XXIII/1954, p. 21f. - Elbern 1962, Nr. 280a

MAASTRICHT, Schatzkammer St. Servaas**Sog. St. Servatius-Schlüssel**

Silber gegossen, Durchbruchsarbeit, Reste Vergoldung (L 29,0 cm)

Antikische Akanthusmotive, je sechs achsial geordnet, Paradies- und Jerusalem-Symbolik. Schlüsselbart mit Jerusalemer Kreuztyp

Karolingische Hofschule (Aachen), um 800

Lit.: A.M. Koldeweij, Der gude Sente Servaas. Assen-Maastricht 1985, p. 61ff. - Kat. Paderborn 1999, Nr. X.8. - V.H. Elbern, Crucis edita forma, in: Vita religiosa im Mittelalter. Festschrift für Kaspar Elm. Berlin 1999, p. 269ff. (Nachdruck in: FRUCTUS OPERIS II. 2005, p. 157ff.)

Ehem. MAASTRICHT, St. Servatius**Kreuzuntersatz, sog. Einhardsbogen (Abb. 7)**

Silber über Holzkern, Treibarbeit, Niello, Gravierung, Steinbesatz, Email (?)
(H 31,9 × B 24,6 × T ca 11,6 cm)

Kreuzbasis in Form eines römischen Triumphbogens, Sockelzone mit drachentötenden Reitern, Soldatenheilige, Labarumträger. Mittlere Zone Evangelisten und neutestamentliche Szenen. Obere Zone Christus mit Aposteln. Sockelauf-

satz mit Widmungsinschrift. In Nachzeichnung des 17. Jhdts. nachgewiesen (Paris, Bibl.Nat. fr. 10330, fol. 45).

Karolingische Hofschule (Aachen), ca 825-830

Lit.: Montesquiou-Fézensac 1956, p. 147. - H. Belting, Der Einhardsbogen, in: Zeitschr. f. Kunstgesch. 36/1973, p. 93ff. - V.H. Elbern, Einhard und die karolingische Goldschmiedekunst, in: Einhard. Studien zu Leben und Werk. Darmstadt 1997, p. 158ff. - Kat. Paderborn 1999, Nr. X. 9

MAASTRICHT, Provinciaalmuseum „Bonnetanten“

Emailfragment

Gold, Zellschmelz (H 1,7 × B 2,5 cm)

Teil einer Kreuzigung Christi, mit Sonne, Mond und Begleitfiguren

Maasland, 9.-10. Jhd.

Lit.: J.J. Timmers, Een prae-romaans goud-email uit St. Odilienberg, in: R.O.B. 4/2, 1953. - Kat. Essen 1956, Nr. 434. - Haseloff 1990, p. 133

MAILAND, Basilica S. Ambrogio

Goldaltar (Abb. 10)

Holzkern, Gold, Silber teilvergoldet, Treibarbeit, Stanzen, Niello, Filigran, Granulation, Stein- und Perlenaufgaben, Zellschmelz (H 85,0 × L 220,0 × T 122,0 cm)

Sarkophagförmiger vierseitiger Altar über Grabsteine. An der Schauseite Goldreliefs der Majestas Christi im Kreuz zwischen Evangelistensymbolen und Apostelgruppen, seitlich je sechs christologische Reliefszenen. An der Rückseite „fenestella confessionis“ mit Widmung- und Künstlerrelief, seitlich je sechs Reliefszenen der Vita St. Ambrosius. Die Schmalseiten je in Rautenstruktur um Crux Gemmata mit Einzelfiguren als „liturgia caelestis“. Inschrift auf Erzbischof Angilbert (II.) (824-859) zu beziehen, Künstlerporträt

Mailand, Werk eines VVOLVINIus MAGister PHABER, Zwischen 840-850

Lit.: V.H. Elbern, Der karolingische Goldaltar von Mailand, Bonn 1952. - Elbern 1988, p. 47ff. - Haseloff 1990, p. 78ff. - C. Capponi (ed.) L'Altare d'Oro di Sant 'Ambrogio. Mailand 1996

MAILAND, Sta. Maria presso S. Celso

Sog. Kreuz von Chiaravalle

Gold, Silber vergoldet, Filigran, Besatz mit Steinen und Kameen. Über Jaspisunterlage (spätere) Figuren in Treibarbeit (H 96,0 × B 69,0 cm)

Medaillonkreuz mit geschweiften Armen über Polyeder. Figürliche Ausstattung für 13. Jhdt. angenommen, Kern des Kreuzes auf karolingische Stiftung zurückgeführt

Lombardei (Mailand), Kreuztypus (Kern) karolingisch (?)

Lit.: F. Reggiori, *Il Santuario di S. Maria presso S. Celso e i suoi tesori*. Mailand 1968. - Valsecchi 1973, p. 76

MINDEN, Domschatz

Zellenschmelzscheibe und Agraffen

Gold, Steinbesatz, Treibarbeit, Senkschmelz (Ø Scheibe 6,0 cm)

Kreisrunde Scheibe mit vier kreuzförmig geordneten Halbfiguren in Senkschmelz, zwischen Fabelwesen. Flankierende Agraffen mit Drachen und vegetabilischen Motiven. In Zweitverwendung an romanischem sog. Petrischrein

Westdeutsch (?), 9. Jhdt.

Lit.: P. Leo/H. Gelderblom, *Der Domschatz und das Dombaumuseum in Minden*. Minden 1961, Nr. 3. - *Kat. Kunst und Kultur im Weserraum 800-1600* (Corvey 1966). Münster 1966, Nr. 244

MONZA, Tesoro della Cattedrale

Sog. Eiserne Krone (Abb. 9)

Gold, Treibarbeit, Edelsteinbesatz, Zellenschmelze, Befestigungsring aus Eisen (H 5,3 - 5,5 cm × Ø 16,5-17,2)

Sechs (urspr. sieben) Platten mit Blütenmotiven in Email zwischen getriebenen Rosetten, vertikale Edelsteinleisten, Eisenreif als Reliquie (Kreuznagel) verehrt. Seit 16. Jhdt. als „Krone der Langobarden“ verwendet, ursprünglich Votivkrone (?)

Oberitalien (Mailand?), Anf. 9. Jhdt.

Lit.: Frazer 1988, p. 47f.- Haseloff 1990, p. 80ff, - V.H. Elbern, in: *La Corona Ferrea nell'Europa degli Imperi*, Bd. II. *Alla Scoperta del Prezioso Oggetto, Arte e Culto*. Monza 1998, p. 3ff.

Custodia eines liturgischen Fächers

Holzkern, Silberbekleidung, Treibarbeit, spätere Vergoldung (L 39,5 cm)

Gefächerte Palmettenstämme auf den Seiten des Behälters. - Von Monzeser Tradition mit Königin Theodelinde (+627) in Verbindung gebracht

Oberitalien (Mailand?), Mitte 9. Jhdt.

Lit.: L. Caramel/(M. Mirabella-Roberti), *Storia di Monza e della Brianza. L'Arte dall'età romana al Rinascimento I*. Mailand 1976, p. 166ff. - V.H. Elbern.

Die karolingische Goldschmiedekunst in Mailand, in: Atti del 10° Congr. Internaz. di Studi sull'Alto Medioevo (Milano 1983). Spoleto 1986, p. 314f. - Frazer 1988, p. 45f.

Crux Regni - sog. Kreuz Berengars

Gold, Besatz mit Steinen, Gemmen, Perlen, Filigran (H 23,0 × B 22,3 cm)

Gemmenkreuz mit gegabelten Enden, dreifach gereihter Steinbesatz, zentrale Reliquienkapsel, Gemmenanhänger. An der Rückseite Rankenmuster in Filigran. Königliches Brustkreuz Berengars I. (888-924)?

Oberitalien (Mailand?), Ende 9. Jhdt.

Lit.: Caramel 1976, p. 235. - Elbern 1986, p. 312. - Jülich 1986/7, p. 148ff. - Frazer 1988, p. 43f.

Sog. Reliquiario del Dente (Abb. 17)

Gold, Treibarbeit, Punzierung, Filigran, Perlränder, Stein- und Perlbesatz (H 24,0 × B 22,5 × T 5,9 cm)

Doppelte Kreuzkomposition der Schauseite in Steinbesatz auf vegetabilem Grundmuster, Firstbekrönung mit liegenden Löwen. An der Rückseite in gepunzter Arbeit Kreuzigung Christi mit Longinus/Stephan, Sol/Luna. Im Reliquieninhalt Zahn Johannes d.T. - Zu den Krönungsinsignien Berengars I. (888-924) gehörig?

Oberitalien (Mailand?). Spätes 9. - Anf. 10. Jhdt.

Lit.: Caramel 1976, p. 231ff. - Elbern 1986, p. 310ff. - Frazer 1988, p. 41f.

Custodia des Adaloaldus -Kreuzes

Gold, Punzierung, Filigran, Perlränder, Kristalleinlage (H 7,5 × B 6,5 cm)

Als Pektorale gearbeiteter Behälter eines Niello-Enkolpions frühbyzantinischer Provenienz. An der Rückseite punzierte Palmettenmotive, zentrale Kreuzrosette, Schauseite Kristall. Lt. Monzese Tradition Niellokreuz Geschenk Papst Gregors d. Gr. an Königin Theodelinde († 627)

Custodia Oberitalien (Mailand?), um 900

Lit.: Caramel 1976, p. 110. - Elbern 1986, p. 311f. - Frazer 1988, p. 22f.

Buchdeckel eines Sakramentars

Silberfassung für Elfenbeintafeln, Filigran, Granulation (H 26,5 × B 14,0 cm)

Vorderseite mit Palmettenrand zwischen Filigran und Granula, Rückseite zwölf Plättchen mit Filigran-Kreuzchen und Granulation. Nach Monzese Tradition Geschenk König Berengars I. an Dom zu Monza

Oberitalien (Mailand?), um 900

Lit.: Steenbock 1965, P. 101f., Nr. 25. - Caramel 1976, p. 246f. - Frazer 1988, p. 44f.

Sog. Kamm der Königin Theodelinde

Silbervergoldete Fassung Elfenbeinkamm, Stein-Perlen-Besatz (L 23,1 × H 7,0 cm)

Filigranranken wie Reliquiario del Dente und Buchdeckel. Teil der Krönungsinsignien Berengars I. Von der Tradition mit Königin Theodelinde in Verbindung gebracht

Oberitalien (Mailand /Monza?), um 900

Lit.: Caramel 1976, p. 167f. - Elbern 1986, p. 313f. - Frazer 1988, p. 40f.

MORTAIN, Collégiale**Reliquiar / Chrismale (Abb. 12)**

Holzkern, Kupfer vergoldet, Treibarbeit (H 11,5 × B 13,5 × T 5,0 cm)

Schauseite mit Halbfiguren Christi zwischen den Erzengeln Michael / Gabriel, am Klappdeckel Engel zwischen Vögeln. Runeninschrift mit Bezeichnung „Kiismeel“ (=Chrismale)

Insularer Einzugsbereich nördl. Frankreich, um 800-9. Jhdt.

Lit.: Kat. Paris 1965, Nr.234. - G. Reynders. Das eucharistische Chrismale der irischen Liturgie (Dipl.-Arb. Kath.Theol.Fak.). Bonn 1975, p. 35ff. - V.H. Elbern, Ein frühmittelalterliches Chrismale in New York, in: arte medievale N.S.I/2002, p. 9ff.

MÜNCHEN, Bayerisches Nationalmuseum**Goldkreuz mit Tiermotiv**

Gold auf Eisenunterlage, Almandineinlagen, Grubenschmelz (Ø 4,9 cm)

Gleicharmiges Kreuzchen mit ausfahrenden Armen. Zentraler Grubenschmelz mit Tierwesen (Vogel?)

Fundort: ehem. Pfalz Quiercy (Dépt. Aisne), 8. Jhdt.

Lit.: W.F. Volbach, Die Kunst der Karolinger. München 1969, Nr. 195. - Haseloff 1990, p. 85

MÜNCHEN, Bayerische Staatsbibliothek**Buchdeckel des Codex Aureus von St. Emmeram (Abb. 16)**

Ledereinband (Neubindung 1608), Goldblechbekleidung, Treibarbeit, Stein-Perlen-Auflagen, Filigran, Granulation, Zellenverglasung (H 42,0 × B 33,0 cm)

Im Mittelfeld Majestas Christi, mit Evangelisten und christologischen Szenen (Ehebrecherin, Vertreibung der Händler, Heilung eines Aussätzigen, Heilung des Blindgeborenen)

Hofschule Karls des Kahlen, um 870

Lit.: O.K.Werckmeister, Der Deckel des Codex Aureus von Sankt Emmeram. Studien zur deutschen Kunstgeschichte 332. Baden-Baden/Strasbourg 1963. - Steenbock 1965, p. 90ff. Nr. 20. - Elbern 1988, p. 87ff.

MÜNCHEN, Schatzkammer der Residenz

Sog. Arnulf-Ziborium (Abb. 13)

Eichenholzkern, Goldblech, Treibarbeit, Stein-Perlen-Besatz, Filigran, Emailzierung (H 59,0 × B 31,0 × T 24,0 cm)

Über Tragaltar mit Altarstein aus Verde Antico ein Miniaturziborium über Säulchen. An Dach- bzw. Giebfeldern getriebene Evangelienszenen, am Unterbau Szenen der Wundertaten bzw. Gleichnisse Christi, Rankenzierate. In den Giebfeldern die Symbole der Göttlichen Dreifaltigkeit

Hofschule Karls des Kahlen (?), um 870

Lit.: Schramm/Mütherich 1962, p. 159 Nr. 61f. - Kat. Schatzkammer der Residenz München. München 1970, p. 35ff. - Elbern 1988, p. 79ff.

MÜNSTER, Westfälisches Museum für Archäologie

Fragmente liturgischer Objekte

Kupfer vergoldet, verschiedene Kleinmaße

Unbestimmte Verwendungsmöglichkeiten

Fundort Vreden, Damenstift, 2. Hälfte 9.-10. Jhdt.

Lit.: W. Winkelmann, Beiträge zur Frühgeschichte Westfalens. Gesammelte Aufsätze. Münster 1984, p. 20ff. - Kat. Paderborn 1999, Nr. VI.25

Riemenbeschlag

Bronze vergoldet, Kerbschnittmuster (L 5,1 B 2,5 cm)

Stilisierte vegetabilische Muster, zentrales Kreuzmotiv. Teil eines Wehrgehänges

Fundort: Wallburg Gaulsdorf/Warburg, Mitte 9. Jhdt.

Lit.: W. Best, in: Germania 75/1997, p. 159ff. - Kat. Paderborn 1999, Nr. IV.105

Beschlagfragmente

Buntmetall, Treibarbeit, Perlstreifen

Pflanzenornamente, Kreuzmotiv, Buckelchen. Fragment Buchbeschlag (?)

Fundort: Vreden, Damenstift, 2. Hälfte 9.-10. Jhdt.

Lit.: Winkelmann 1984, p. 58ff. - Kat. Paderborn 1999, Nr. VI.27.

Kreuzfibel

Gold mit Filigranauflagen, getriebener Buckel (2,4 × 2,4 cm). Gleicharmiges Kreuzchen, Gewandzierat

Fundort: Wallburg Gaulsdorf/Warburg, (8.-) 9. Jhdt.

Lit.: Best 1997, p. 159ff. - Kat. Paderborn 1999, Nr. IV.108.

Fibelfragment

Gold, ursprüngliche Einlagen verloren, Perlumrandung (L 3,5 cm)

Teil einer Rosettenfibel

Fundort: Wallburg Gaulsdorf/Warburg, 2. Hälfte 9. Jhdt.

Lit.: Kat. Paderborn 1999, Nr. IV.107.

Emailmedaillon

Metall, Emailauflage (Ø 2,3 bzw. 1,7 cm)

Lilienblüte in farbigem Email .

Fundort: Vreden, Damenstift, 2. Hälfte 9.(-10.) Jhdt.

Lit.: Haseloff 1990, p. 104. - Kat. Paderborn 1999, Nr. VI. 24

MUOTATHAL (SCHWYZ), Pfarrkirche**Bursenreliquiar**

Holzkern, Kupferblech vergoldet, Treibarbeit, zentrale Steineinlage (verloren) (H 6,2 × B 7,0 cm)

An der Schauseite Kreuz (ursprüngliche Reliquieneinlage?) zwischen Vögeln und Fischen, über Vierfüßlern (Hirschen) am Lebensbrunnen im Hauptfeld. An den Seitenflächen Kreuze mit Weintrauben und abstrakte Motive. Schiebeboden Alpenländisch, Spätes 8. Jhdt.

Lit.: V.H. Elbern, Das frühmittelalterliche Bursenreliquiar von Muotathal, in: Corolla Heremitana. Neue Beiträge zur Kunst und Geschichte Einsiedelns und der Innerschweiz. Olten/Freiburg i.Br. 1964, p. 15ff.

NAMUR, Musée Diocésain**Bursenreliquiar**

Holzkern, Kupferblech vergoldet, getrieben bzw. gepreßt (H 8,0 × B 8,0 cm)

Flechtbandknoten an Hauptseiten, in Dreiecksfeldern an den Schmalseiten und Dachschrägen. Betonter Firstbalken

Aus Andenne, Kollegiatkirche, Ende 8. Jhdt.

Lit.: Kat. Trésors d'Art de la Vallée de la Meuse. Lüttich 1951. Nr. 43. - Elbern 1962, Nr. 280b. - D. Thurre, in: *helvetia archaeologica* 24/1993 - 95/96, p. 126ff.

NANCY, Trésor de la Cathédrale

Emailmedaillon

Goldscheibe, Zellschmelz (Senkschmelz), Inschrift graviert (Ø ca 3,8 cm)

Frontale Halbfigur SC-A MARIA mit Lilie. Zweitverwendung am Deckel des Gauzelin-Evangeliars

Maasländisch (?), 9. Jhdt.

Lit.: Steenbock 1965, p. 105ff. Nr. 29. - Haseloff 1990, p. 97ff.

NEW YORK, The Metropolitan Museum of Art

Sog. Staurothek Fieschi Morgan

Silber, Niello, Punzierung, Email in Goldzellen (H 10,0 × B 7,0 cm)

Rechteckiges Reliquienkästchen mit Schiebedeckel. Am Deckel in Zellschmelzen Kreuzigung Christi umgeben von 14 Heiligenbüsten, an den Schmalseiten weitere 13 Halbfiguren von Heiligen. Am Innern des Schiebedeckels vier christologische Szenen. Punziertes Kreuz an der Rückseite, griechische Inschrift (fehlerhaft)

Umstritten: byzantinisch, 7. Jhdt. oder abendländisch, 9. Jhdt.

Lit.: Rosenberg 1922, p. 31ff. - D. Buckton, *Byzantine Enamel and the West*, in: *Byzantinische Forschungen*, Internat. Zeitschr. f. Byzantinistik XIII/1988, p. 242ff. - Haseloff 1990, p. 34

Deckel einer Pyxis

Silber vergoldet, Treibarbeit (Ø 12,5 cm)

Getriebene Jagdszenen in Rankenschlingen, zentrale Vierblattpalmette. Liturgisches Gefäß

Fundort: unbekannt. Fränkisch-karolingisch, 9. Jhdt.

Lit.: Wamers 1991, p. 138f.

Kreuzförmiger Beschlag

Bronze gegossen, Zellen- bzw. Grubenschmelz (6,65 × 6,5 cm)

Kreuzbeschlag mit zentraler, erhaben gearbeiteter Raute in rotem Schmelz, zwischen Blüten und Palmetten. Zaumzeug-Beschlag

Alpenländisch/Süddeutschland, um 800 - frühes 9. Jhdt.

Lit.: Unveröff. (Mus. Inv. Nr. Rogers Fd.51.158)

NEW YORK, J. Pierpont Morgan Library**Älterer Lindauer Buchdeckel** (Abb. 3)

Silber vergoldet auf Holztafel, Treibarbeit, durchbrochen, Gravierung, Niello, Stein-Perlen-Besatz, Zelleneinlagen, Zellenschmelze (H 34,0 × B 26,4 cm)

Große Crux Ansata mit vierfacher Halbfigur Christi, Untergrund Tiermotive im insularen Tassilokelch-Stil. Am Rande in Zellenschmelz die konstitutiven Tiere der Schöpfung. Später zugefügte Kleinreliefs der Evangelistensymbole „Salzburger insulare Kunstprovinz“, Spätes 8. Jhdt.

Lit.: Rosenberg 1922, p. 69. - Steenbock 1965, p. 92ff. Nr. 21. - Haseloff 1990, p. 86ff. - Wamers 1998/9, p. 94 ff. - V.H. Elbern, The ‚Earlier‘ Lindau Book Cover: An integrated analysis, in: From Attila to Charlemagne. Arts of the Early Medieval Period in the Metropolitan Museum of Art. Yale Univ. Press 2000, p. 322ff.

Jüngerer Lindauer Buchdeckel

Holzkern, Goldblech, Treibarbeit, Stein-Perlen-Besatz, Filigran (H 34,4 × B 26,2 cm)

Frontale Darstellung Christi am Kreuz zwischen Engeln, Sol/Luna, Maria, Johannes und Frauen, in breiter Umrandung aus rhythmisch geordneten Stein/Perl-Reihen zwischen getriebenen Blattmotiven und Edelsteinrosetten

Hofschule Karls des Kahlen, 2. Drittel 9. Jhdt.

Lit.: M. Harrsen, Central European Manuscripts in the Pierpont Morgan Library. New York 1958, p. 6ff. - Steenbock 1965, p. 92ff., Nr. 21. - Elbern 1988, p. 88ff.

NÜRNBERG, Germanisches Nationalmuseum**Sog. Ardennenkreuz**

Holzkern, Goldblech (Fehlstellen), Treibarbeit, Perldraht, Gravierung, Filigran, Stein- bzw. Glas- und Perl-Einlagen (H 73,0 × B 45,2 × T 4,3 cm)

Crux Gemmata über Kugelbasis. Zentraler Kristall für ursprüngliche Reliquie. Rückseite mit getriebenem Rankenzierat. Lilienenden der Kreuzarme. Nach der Tradition aus einem Kloster in den Ardennen

Lothringen, 2. Viertel 9. Jhdt.

Lit.: Kat. Aachen 1965, Nr. 558. - Jülich 1986/7, p. 157ff. - Elbern 1988, p. 42f. - Kat. Paderborn 1999, Nr. XI.12

Sog. Becher aus Pettstadt

Silber getrieben, vergoldet, Gravierung, Kerbschnittverzierung (H 10 × Ø 11,4 cm)

Pyxis, reliefisch strukturiert in Ranken- und Tiergeflecht, in quasi-architektonischer Ordnung. Liturgische Zweckbestimmung (?)

Fränkisch, um 800 - frühes 9. Jhdt.

Lit.: G. Haseloff, Der Silberbecher aus der Regnitz bei Pettstadt, Landkreis Bamberg, in: Bayerische Bodendenkmalpflege 17/18, 1976-7, p. 136f. - Wamers 1991, p. 128. - Kat. Paderborn 1999, Nr. VII.17

OLDENBURG, Landesmuseum

Goldscheibenfibel

Gold, Treibarbeit, Zellenschmelze, Almandineinlage im Perlkranz (Ø 5,4 cm)

Auf kreisrunder Fibel kreuzförmig geordnete Emailenlagen, Vögel und pflanzliche Motive über gestufter Basis

Fundort: Wechloy (Oldenburg). Oberrhein/Alemannisch, 9. Jhdt,

Lit.: E. Heinemeyer/D. Zoller, in: Archäologisches Korrespondenzblatt des RGZM Mainz 15/1995, p. 531ff. - Haseloff 1990, p. 83ff.

ORLÉANS, Museum

Negativform einer Patene

Kalksteinfragment (H 16,6 cm)

Im Negativrelief Halbfigur Christi zwischen Engeln in kreisförmigen Medallions, Rankenmotive, Beischriften

Fundort: Gémigny. Westliches Frankenreich, Mitte 8. Jhdt.

Lit.: A.H. de Villefosse, in: Bull. Soc. des Antiquaires de France 1910, p. 145ff. - Elbern 1964, p. 136

OSLO, Oldsaksamling

Sog. Fibel von Hon

Gold, gegossen. Treibarbeit, Filigran, Niello, Granulation (L 11,0 × B 4,6 cm)

Dreiblättrige Kleeblattform, reiche Akanthuspalmetten mit zentralem Palmetten-Dreipaß, Beerenbündel. Fränkisches Beutestück, zu Fibel umgearbeitetes Teil eines Schwertgehänges

Umkreis Hofwerkstatt Karls des Kahlen, 2. Drittel 9. Jhdt.

Lit.: Arbman 1937, p. 153 - Fraenkel-Schoorl 1978, p. 371ff. Nr. 35. - K. Skaare, Der Schatzfund von Hon und seine Münzen, in: Commentationes Numismaticae. Hamburg 1988, p. 51ff. - Kat. Paderborn 1999, Nr. X.34

OSNABRÜCK, Domschatz**Taubenfibel**

Silberguß, vergoldet. Emailleinlage (L 3,5 × B 2,3 cm)

Kerbschnittornament der Taube, Rückenkreuz mit Vertiefungen

Fundort: Osnabrück, Domsfreiheit. Frühes 9. Jhdt.

Lit.: M.-L. Schnackenburg, Die Osnabrücker Taubenfibel, in: Osnabrücker Mitteilungen 100/1995, p. 279ff. - Kat. Paderborn 1999, Nr. VI.47

OSNABRÜCK, Kulturgeschichtliches Museum**Kreuzschlüssel**

Bronzeguß, runde Griffplatte in Durchbruchsarbeit (L 11,8 × Ø Scheibe 6,0 cm)

Zentrales Kreuzmotiv mit rechteckigen Armschlüssen

Fundort: Osnabrück. Frühes 9. Jhdt.

Lit.: B. Zehm, Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte 65/1996, p. 360ff. - Kat. Paderborn 1999, Nr. VI.42

OVIEDO, Cámara Santa**Sog. Placa Franca**

Gold, Zellenschmelze, Zelleneinlagen, Edelstein- und Kristallbesatz (L 15,0 × B 9,9 cm)

Spolie als Deckelabschluß eines jüngeren Reliquienkastens, der sog. Caja de las Agatas. Zwölf symbolische Tierfiguren (am Lebensbaum), in Kreuz-Kreis-Komposition

Frankenreich. Spätes 8. Jhdt.

Lit.: V.H. Elbern, Ein fränkisches Reliquiarfragment in Oviedo, die Engerer Burse in Berlin und ihr Umkreis, in: Madrider Mitteilungen II/1961, p. 183ff. - Haseloff 1990, p. 88. - A. Arbeiter/S. Noack-Haley, Christliche Denkmäler des frühen Mittelalters (Hispania Antiqua). Mainz 1999, p. 185f.

Cruz de los Angeles (Abb. 8)

Holz kern, Goldblech, Treibarbeit, Stein-Perlen-Besatz, Filigran (H 46,5 × B 44,5 cm)

Gleicharmiges Gemmenkreuz. An Schauseite Rautenstruktur mit Filigranpalmetten, zentrales Medaillon mit Edelsteinauflagen im Kreuzfibeltyp. Rückseite getriebene Kreuzmotive, zentraler Kameo, Widmungsinschrift König Alfonso II. (791-842)

Oviedo 808

Lit.: H. Schlunk, The Crosses of Oviedo, in: The Art Bulletin 32/1950, p. 93ff.
 - Ders., Las Cruces de Oviedo. Oviedo 1985, p. 12ff. - Jülich 1986/7, p. 158ff. - Arbeiter / Noack-Haley 1999, p. 132ff.

Cruz de la Victoria

Holz kern, Gold, Treibarbeit, Zellenschmelze, Zelleneinlagen, Filigran, Edelsteinbesatz (H 92,0 × B 72,0 cm)

Prozessionskreuz lateinischer Typ, ausführende Kreuzarme. Zentrales Medaillon mit Emails der Tierwesen zwischen Diagonalfeldern. An den Armen Palmetten in Zelleneinlage. Zentrales Reliquienmedaillon der Rückseite mit Edelsteinen, Widmungsinschrift König Alfonso III. (866-910)

Oviedo 908

Lit.: Schlunk 1950, p. 101ff. - Ders. 1985, p. 28ff. - Jülich 1986/7, p. 151f. - Haseloff 1990, p. 89f. - Arbeiter / Noack-Haley 1999, p. 180ff.

OXFORD, The Ashmolean Museum

Sog. Alfred Jewel

Gold, Filigran, Zellenschmelz, Granulation, Kristall (L 6,2 cm)

Fibelartiges Schmuckstück, Fassung mit verlängerter Tülle eines Halbfigurenbildes (König? Christus?) in Email. Beschriftung der Fassung König Alfred (871-899). An Unterseite Lebensbaummotiv

Fundort: North Petherton (Somerset). Angelsächsisch, spätes 9. Jhdt.

Lit.: Haseloff 1990, p. 24f. - Kat. London 1991, Nr. 260

Sog. Minster Lovell Jewel

Gold, Filigran, Granulation, Zellenschmelz (L 3,1 × Ø 2,3 cm)

Gewölbte granulierte Rundfassung für Zellenschmelz mit Doppelkreuzmotiv

Fundort: Minster Lovell (Oxon.). Angelsächsisch, 2. Hälfte 9. Jhdt.

Lit.: Rosenberg 1922, p. 9. - J.R. Clarke, The Alfred and Minster Lovell Jewels. Oxford 1961. - Haseloff 1990, p. 24f. - Kat. London 1991, Nr. 259

Paar Bügelfibeln

Silber, Niello, Gravierung (L ca. 10 cm)

Paar Bügelfibeln mit Kreuzdekor in Dreierschleifenmotiven, stilisierte Rankenumrahmung (vgl. Brüssel, Fibelpaar Muizen)

Fundort Camons bei Amiens, 9. Jhdt.

PADERBORN, Westfälisches Museum für Archäologie**Beschläge**

Bronze vergoldet (1,5 × 1,5 bzw. 2,5 × 1,9 cm)

Tiermotive im Tassilokelchstil

Fundort Pfalzanlage Paderborn, spätes 8. Jhdt.

Lit.: Kat. Paderborn 1999, Nr. VII.24

PARIS, Bibliothèque Nationale**Buchdeckel Ms.lat.1152**

Holzkern, Silber, urspr. vergoldet. Treibarbeit, Filigran, Granulation, Stein- bzw. Glaseinlagen (H 24,1 × B 19,3 cm)

Rahmungen für Elfenbeintafeln in doppelter Steinreihe, Muldenfassungen mit Silberperlchen und diagonalen Bügeln. An der Rückseite Ranken und fibelartige Auflagen. Zu einer Psalterhandschrift für Karl den Kahlen (823-877) gehörig

Hofschule Karls des Kahlen, Mitte 9. Jhdt.

Lit.: Schramm/Mütherich 1962, p. 131 Nr.44. - Steenbock 1965, p. 88f. Nr. 19.
- Elbern 1988, p. 90

Buchdeckel Ms.lat.9383

Holzkern, Gold, Treibarbeit, Filigran, Zellenschmelze, Stein-Perlen-Besatz (H 32,4 × B 25,7 cm)

Steinfassungen mit getriebenem Blattwerk, Zellenschmelze im Typ der Mailänder Emailgruppe als Fassung einer Elfenbeintafel. (Spätere?) Inschrift

Lothringen (?), spätes 9. Jhdt.

Lit.: Steenbock 1965, p. 110f. Nr. 33. - D. Gaborit-Chopin/ E. Taburet, Objets d'Art du Moyen-Age. Paris 1981, Nr. 8. - G. Kornbluth, Bibl.Nat.MS lat.9383: archaeology and function of a Carolingian treasure binding, in: Aachener Kunstblätter 62/1998-2002, p. 185ff.

Blattrahmung am Buchdeckel Ms.lat.9428

Silber, graviert (L 19,2 bzw. 18,8 × B 16,0 bzw. 16,3 cm)

Gereimte Akanthuspalmetten als Einfassung von Elfenbeintafeln. Übrige Zierate des Einbandes verloren (zugehörig Drogo-Sakramentar)

Metz, Mitte 9. Jhdt.

Lit.: W. Koehler, Die karolingischen Miniaturen III.2. Die Metzger Handschriften. Berlin 1960, p. 105ff., 143ff. - Steenbock 1965, p. 85f. Nr. 17

PARIS, Bibliothèque Nationale - Cabinet des Médailles**Juwel vom Escrain de Charlemagne**

Antiker Beryll in Goldfassung, Blattdekor, Edelstein- und Perlbesatz, Granulation (H 10,5 × B 9,5 cm)

Antiker Steinschnitt der Julia, Tochter Kaiser Titus, signiert Euodos. Saphire in Goldrandung, Perlen in Blattkelchen. Oberster Stein Marien-Monogramm (Hinweis auf Widmung und Reliquien des Escrain?). - Als Muster für Escrain bei Zerstörung in der Französischen Revolution erhalten

Hofschule Karls des Kahlen, 2. Drittel 9. Jhdt.

Lit.: Kat. Paris 1991, p. 95ff. - Kat. Hildesheim 1993, Nr.V-33

Sog. Thron Dagoberts

Bronzeguß, Teilvergoldung, Gravierung (Restaurierungen) (H 104,0 × L 82,0 cm)

Faltstuhl antiker Typ, Beine mit Pantherköpfen und -taten, stilisierte Fellangabe, Bekrönung mit plastischen Köpfen, Scharniere mit reliefierten Palmetten. - Umstrittene Datierung

Aachen, Werkstatt Karls des Großen(?), um 800

Lit.: M. Weinberger, The Chair of Dagobert, in: Essays in Memory of K. Lehmann, New York 1964, p. 375ff. - K. Weidemann, in: Jahrb. d. RGZM Mainz 1976-77, p. 257ff. - Kat. Paris 1991, p. 63ff., Nr.5

PARIS, Musée du Louvre**Reiterstatuette (Abb. 6)**

Bronzeguß, Reste der Vergoldung (H 24,0 cm, Reiter H 19 cm)

Pferd nach antikem Vorbild (antike Spolie?). Reiter als spätkarolingische Darstellung Karls d.Gr. verstanden

Metz(?), ca. 860-70

Lit.: Fl. Mutherich, Die Reiterstatuette aus der Metzger Kathedrale, in: Festschrift für Th. Müller. München 1965, p. 9ff. - Dies., Bemerkungen zur Metzger Reiterstatuette, in: Kolloquium über spätantike und frühmittelalterliche Skulptur - Vortragstexte. Mainz 1972, p. 39ff. - D. Gaborit-Chopin, La statuette équestre de Charlemagne. Paris 1999

Sog. Patene Karls des Kahlen

Gold, Edelstein-Perlen-Besatz, Zelleneinlagen, Einlagen goldene Fischlein, flacher Standring (Ø 17 cm)

Fassung einer antiken Serpentschale, mit eingelegten (symbolischen) Fischen, Herz-, Blatt- und Triskelemotive, auf eucharistische Funktion bezogen. Der sog. Coupe des Ptolemées (verloren) zugehörig (?)

Hofwerkstatt Karls des Kahlen, 2. Drittel 9. Jhdt.

Lit.: J. Vierck, Werke des Eligius, in: Studien zur vor- und frühgeschichtlichen Archäologie (Festschr. f. J. Werner). München 1974, p. 337ff. - Kat. Paris 1991, p. 88ff., Nr.12, - Elbern 1995, p. 38f. N-Nr.57

PARIS, Musée National du Moyen-Age / Thermes de Cluny

Bursenreliquiar

Holzkern, Kupfer vergoldet, Treibarbeit. Reste von Steineinlagen (H 8,0 × B 10,0 × T 4,0 cm)

Erhalten Rückseite mit Reliefdarstellung Maria mit Kind als Halbfigur zwischen Petrus und Paulus. Reste Steinsatz suggerieren ursprüngliche Kreuzfiguration der Schauseite

Herkunft unbekannt (Nachlaß Kan. Bock), Maasland (?), 8.-9. Jhdt.

Lit.: W.F. Volbach, Frühzeit des Mittelalters. München 1968, Nr. 312. - Elbern 1971/74, II. p. 44f.

Riemenzunge

Gold, Treibarbeit, Filigran, Granulation (L 7,9 × B 4,3 cm)

Vier rückwärts gewendete Löwen in Akanthusstau. Teil eines fürstlichen Ornats (?)

Fundort: Chateauroux. Westfränkisch, 2. Drittel 9. Jhdt.

Lit.: Fraenkel-Schoorl 1978, p. 558 Nr. 12. - Kat. Paderborn 1999, Nr. X.36

PAVIA, Musei Civici

Faltstuhl

Eisen, Kupfer vergoldet, Silbereinlagen, Tauschierung, Niello (H 58,0 × B 55,0 × T 48,5 cm)

Profaner Amtsstuhl spätantiken Typs (sella plicatilis), verziert mit Flechtbandmuster, Mäander, Rankenstreifen, gegenständigen Fabelwesen

Flußfund im Tessin Nähe Pavia, 9. (- 10.) Jhdt.

Lit.: A. Peroni, Oreficerie e metalli lavorati tardoantichi e altomedievali del Territorio di Pavia. Spoleto 1967, p. 154ff. - Kat. Paderborn 1999, Nr. II.12

PFORZHEIM, Schmuckmuseum**Fingerring**

Gold (hohl), Almandineinlagen (H 2,6 × B 2,0 cm)

Steineinlagen in Rosettengruppen

Sammlung Battke, Karolingerzeitlich

Lit.: H. Battke, Ringe aus vier Jahrtausenden. Wiesbaden 1963, p. 22 Nr. 31

Fingerring

Gold, Perlränder, Granateinlagen (H 2,4 × B 2,3 cm)

Drei Kastenfassungen mit Granaten

Aus Sammlung Battke, Karolingerzeitlich

Lit.: Battke 1963, p. 22 Nr.33

Fingerring

Gold, Almandin- bzw. Glaseinlage (H 2,76 × B 2,3 cm)

18 Almandinzellen. Randeinlagen (teilweise verloren)

Aus Sammlung Battke, Karolingerzeitlich

Lit.: H. Battke, Geschichte des Ringes. Baden-Baden 1953, Nr. 54 - Kat. Aachen 1965, Nr. 564d

Fingerring

Gold, Niello (H 2,34 × B 2,4 cm)

Reifen zu Tierprotomen ausfahrend, Aufschrift PAX in Niello

Aus Sammlung Guilhou (Paris), Karolingerzeitlich

Lit.: Battke 1953, Nr. 59. - Kat. Aachen 1965, Nr. 564e

Ehem. POITIERS, Abbaye Ste. Croix**Reliquienburse**

Gold, Steinbesatz, Perlen, Gemmen. Maße nicht überliefert

Bursenartiges Reliquiar, am Walmdach Kreuz über Cabochon, Porträtgemme auf Dachschräge (Dedikationsbild?). Nachweis auf Gemälde aus St. Benoît (Vienne), 17. Jhdt. - Original in der Französischen Revolution zerstört

Aquitanien (?), späteres 9. Jhdt.

Lit.: P. Skubiszewski, La Staurothèque de Poitiers, in: Cahiers de Civilisation Médiévale XXXV/1992, p. 69f.

PRAG, Národní Múzeum v Praze**Sog. Kelch von Kolin**

Silber, teilvergoldet, Treibarbeit, Punzierung, Riefelung (H 22,7 cm, rekonstruierte H 15,2 cm × Ø Kuppa ca 10 cm)

Vegetabilische Rahmenmotive, Blattzungen, gereimte Doppelspiralen am Nodus. Import aus dem Karolingerreich

Aus Fürstengrab bei Kolin. Aachen Hofwerkstatt (?), um 800

Lit.: M. Lutovsky, Pokus o rekonstrukci puvodního vzhledu kalicha z kolinského knížecího hrobu, in: Casopis Národního Musea (Rada historická) 156/1987, p. 10ff, - Elbern 1995, p. 36 N-Nr. 34, - Ders. 1998, p. 128. - Kat. Paderborn 1999, Nr. XI.10

Garnitur Schwertgehänge

Schnalle Silberguß vergoldet, Niellozierat (L 9,3 bzw. 6,2 × B 3,6 cm)

Kleeblattförmiger Beschlag, ovale Scheidenbeschläge, Akanthusmotive im spät-karolingischen Stil

Fund: Fürstengrab Kolin. Lothringisch (?), Mitte/2. Hälfte 9. Jhdt.

Lit.: Fraenkel-Schoorl 1978, p. 350f. Nr. 3. - Kat. Paderborn 1999, Nr. X.38

PRIVATBESITZ**Beschlagfragment**

Kupfer vergoldet, Treibarbeit, Perlränder (H 5,3 × B 5,4 cm)

Segenshand im Kreuz, pflanzliche Eckmotive. Beschlag eines liturgischen Kästchens

Mittelrheingebiet (Fund: Bad Kreuznach), 9. - frühes 10. Jhdt.

Lit.: V.H. Elbern, Dexter Domini. Ein unbekanntes Reliquiarfragment aus dem frühen Mittelalter, in: Ab Oriente et Occidente. Gedenkschrift für Wilhelm Nyssen. St. Ottilien 1996, p. 103ff.

Fingerring

Gold, Perldraht, Granulation, Kastenfassungen (H 3,2 × B 1,7 cm)

Ringplatte mit kuppeligem Aufsatz

Ehem. Sammlung Jakob Hirsch, Karolingisch

Lit.: M. Deloche, Anneaux sigillaires. Paris 1900, p. 255f. - Kat. Aachen 1965, Nr. 564c

QUEDLINBURG, Ehem. Stiftskirche St. Servatius**Beschläge am sog. Kamm Heinrichs I.**

Gold, Treibarbeit, Filigran, Perlstäbe, Silberperlen, Almandin- u.a. Steineinlagen („Mähnen“ je ca 10,0 cm, „Zaumzeug“ je ca 16,0 cm)

Die Zierate suggerieren Mähnen und Zaumzeug der (verlorenen) seitlich ausfahrenden Pferdeprotome eines Elfenbeinkammes orientalischer Provenienz. Die in einem zentralen Filigranrhombus zusammengefaßten, seitlich rahmenden Zierstreifen mit Almandin- und Perleinlagen enden in Tierköpfen. Anpassung des Kamms für herrscherlichen Gebrauch unter Heinrich I. (†936)?

Nordwestdeutschland, spätes 9. - frühes 10. Jhdt.

Lit.: E. Kühnel, Die islamischen Elfenbeinskulpturen 8.-13. Jahrhundert. Berlin 1971, Nr. 28. - D. Kötzsche, Der sogenannte Kamm Heinrichs I. in Quedlinburg, in: Aachener Kunstblätter 60/1994, p. 97ff.

Ehem. REGENSBURG, Abtei St. Emmeram**Liturgische Reisegarnitur**

Gold, Treibarbeit, Steinbesatz

Garnitur bestehend aus Kelch, Patene, Bucheinband, Reiseziborium (s. MÜNCHEN, Reiche Kapelle), Weihekrone. Von Kaiser Arnulf (†899) der Abtei St. Emmeram geschenkt. Nachgewiesen in Regensburger Miniatur des 10. Jhdts. (München, Bayer. Staatsbibliothek Clm.13601 fol.41)

Westfränkische Hofschule Karls des Kahlen, 2. Hälfte 9. Jhdt.

Lit.: A. Boeckler, Das Erhardbild im Utakodex, in: Studies in Art and Literature for Belle da Costa Greene. Princeton 1954, p. 219ff. - Elbern 1988, p. 79ff. - Kat. Paderborn 1999, Bd. III. p. 696ff.

REIMS, Trésor de la Cathédrale**Brustreliquiar, sog. Talisman de Charlemagne** (Abb. 5)

Gold, Treibarbeit, Stein-Perlen-Einlagen, Kristallmugel, Niello, Gravierung, Filigran (H 7,3 × B 6,5 cm)

Brustreliquiar an Kette, Fassung im Typus einer Heilig-Land-Ampulle. Reliquien sichtbar zwischen Kristall-Cabochons, Blüten als Randzierate. Angeblich aus Grab Kaiser Karls

Aachen, Hofwerkstatt Karls des Großen, um 800

Lit.: Bl. de Montesquiou-Fézensac, Le Talisman de Charlemagne, in: Art de France II/1962, p. 66ff. - E.G. Grimme, Der Aachener Domschatz, in: Aachener Kunstblätter 42/1972, p. 14f. Nr.7. - Elbern 1988, p. 35f., 109f.

ROM, St. Peter**Sog. Karolingerkreuz**

Urspr. Holzkern, Silberblech, Treibarbeit, Steinbesatz. Erhalten: Lederkopie über Holzkern 1550 (H ca 200,0 × B ca 160,0 cm)

Christus am Kreuz frontal im Lendenschurz. Lt. Tradition oft auf Geschenk Karls d.Gr. an St. Peter bezogen. Im Liber Pontificalis als Geschenk Papst Leos IV. (847-855) „ex argento purissimo“ erwähnt (?). Karolingisches Original 1550 eingeschmolzen

Lit.: G. de Francovich, L'origine du crucifix monumental sculpté et peint, in: Revue de l'Art LXVII/1935, p. 210. - Chr. Beutler, Bildwerke zwischen Antike und Mittelalter. Düsseldorf 1964, p. 34.

ROM, Bibliotheca Apostolica Vaticana - Museo Sacro**Silberbehälter des sog. Gemmenkreuzes (Abb. 11)**

Silber, teilvergoldet, Treibarbeit, Ziselierung, Inschrift in Niello (H 28,0 × B 27,5 × T 10,0 cm)

Kreuzförmiger Behälter mit 17 Szenen aus Leben bzw. nach Auferstehung Christi. Für verlorenes sog. Gemmenkreuz bestimmt. Aus der Capella Sancta Sanctorum. Stifterinschrift Papst Paschalis I.

Rom, 817-824

Lit.: H. Grisar, Die römische Kapelle Sancta Sanctorum und ihr Schatz. Freiburg i.Br. 1908, p. 82ff. - Elbern 1976, p. 347ff. - Kat. Paderborn 1999, Nr. IX.34

Emaillkreuz Paschalis' I,

Gold, Zellenschmelze, fehlender unterer Teil (H 27,2 × B 18 × T 3,5 cm)

Sieben Szenen in Zellenschmelz aus der Jugendgeschichte Christi. Innen Reliquienfächer. Aus Capella Sancta Sanctorum. Stifterinschrift Papst Paschalis I.

Rom, 817-824

Lit.: Grisar 1908, p. 62ff. - Elbern 1976, p. 347ff. - Haseloff 1990, p. 77. - Kat. Paderborn 1999, Nr. IX.32

Silberbehälter des Emaillkreuzes

Silber, teilvergoldet, Gravierung, Ziselierung, Perlumrandung (H 30,0 × B 20,0 × T 6,0 cm)

Oberer Schiebedeckel mit Darstellung thronender Christus zwischen Petrus/Paulus und Engeln. An den Schmalseiten Lamm Gottes, Evangelistensymbole und Szenen aus Kindheitsgeschichte Jesu. Aus der Capella Sancta Sanctorum

Rom, 817-824

Lit.: Grisar 1908, p. 80f. - Elbern 1976, p. 347ff. - Kat. Paderborn 1999, Nr. IX.33

St. Sebastians-Reliquiar

Deckelschale, Silber teilvergoldet, Treibarbeit, Niello (H 18,5 × Ø 22,5 cm)

Akanthus-Palmetten-Dekor, im Inneren Niellozieren, am Fuß Widmungsinschrift. Spätere Umwidmung der Schale zum Kopfreliquiar unter Papst Gregor IV. (827-44)

Rom, Ss. Quattro Coronati, 7. Jhdt./Mitte 9. Jhdt.

Lit.: G. Daltrop, in: L. von Matt, Die Kunstsammlungen der Biblioteca Apostolica Vaticana. Köln 1969, p. 170 Nr.62, - Kat. Paderborn 1999, Nr. IX. 31

Ehem. ROM, Capella Sancta Sanctorum**Sog. Gemmenkreuz**

Gold, Filigran, Zelleneinlagen, Steinbesatz à jour (H 25,5 × B 24,3 cm)

Griechischer Kreuztyp, geschweifte Kreuzenden. Zentrale Reliquienkapsel („praeputium“). - Kreuz durch Diebstahl verloren, in älteren Fotos nachgewiesen. Zugehöriges Behältnis erhalten (s. Rom, Museo Sacro)

Rom, frühkarolingisch

Lit.: Grisar 1908, p. 82ff. - Elbern 1976, p. 349f. - Jülich 1986/87, p. 139. - Kat. Paderborn 1999, Nr. IX.34

SAINT-DENIS, Abbaye**Beschlagfragment**

Gold, Filigran, Zellenschmelz (L 1,4 × B 0,3 cm)

Doppeltes Palmettenmotiv mit Blütenranken. Möglicherweise vom Antependium Karls des Kahlen stammend (Fundort Abteikirche)

Hofschule Karls des Kahlen (?), 2. Hälfte 9. Jhdt.

Lit.: N. Meyer/M. Wyss, Un atelier d'orfèvre emailleur récemment découvert à Saint-Denis, in: Cahiers Archéologiques XXXVII/1990, p. 81ff. - D. Gaborit-Chopin, Note sur l'émail cloisonné de Saint-Denis, ebda. p. 95ff.

Ehem. SAINT-DENIS, Abbaye**Altarantependium Karls des Kahlen**

Gold, Treibarbeit, Steinbesatz, Zellenschmelze, Zelleneinlagen, Perlen (Maße nicht gesichert)

Rechtecktafel in Arkadengliederung. Im Mittelfeld Christus thronend zwischen Cheruben und Einzelfiguren. In späterer Umgestaltung zum Altarretabel der

Abteikirche abbildlich nachgewiesen in einem Gemälde des Maître de Saint-Gilles, London, National Gallery (um 1500)

Hofschule Karls des Kahlen, um 860-870

Lit.: M. Conway, The Abbey of Saint-Denis and its ancient treasures, in: Archaeologia or Miscellaneous Tracts relating to Antiquity LXVI/1915, p. 103ff. - Montesquiou-Fézensac 1973/1977, I/II p. 188, III p. 96ff. - Kat. Paris 1991, p. 49f.

Reliquienkreuz Karls des Kahlen

Gold, Treibarbeit, Steinbesatz, Zellenverglasung (H ca. 75,0 × B ca. 70,0 cm)

Gereihter Edelsteinbesatz, zentraler Cabochon in diagonalen Steinordnung (Reliquieninhalt?), ausführende Kreuzenden

Hofschule Karls des Kahlen, ca 870

Lit.: M. Félibien, Histoire de l'Abbaye Royale de Saint-Denis en France. Paris 1706, Armoire du Trésor, Pl. IV.B. - Montesquiou-Fézensac 1973-77, I/II Nr. 15, III. p. 32ff. - Kat. Paris 1991, p. 48f.

Kelchfuß

Gold, Stein- und Perlbesatz, Niello(?)inschrift (H ca 8,5 × B 8,5-9 cm)

Fuß für die sog. Coupe des Ptolémées (Paris, Cabinet des Médailles). Rhythmisch geordneter Steinbesatz, Aufschrift wohl auf Karl den Kahlen (823-877) zu beziehen. Nachzeichnung Paris, Bibl.Nat., Cab. des Estampes(V a. 93 T.VII)

Hofschule Karls des Kahlen, 3. Viertel 9. Jhdt.

Lit.: D. Gaborit-Chopin, L'orfèvrerie cloisonnée à l'époque carolingienne, in: Cahiers Archéologiques 29/1980-81, p. 14ff. - Kat. Paris 1991, p. 86 f. - Elbern 1995, N-Nr. 37.

Sog. Escrain de Charlemagne (Abb. 15)

Aufbau über Reliquienschrein in Gold, Treibarbeit, Edelstein-Perl-Besatz, Filigran, (ursprüngliche H ca 110,0 × B 85,0 cm)

Mehrgeschossiger Bogenaufbau. Votivkronen und Steingehänge, von antikem Intaglio (s. unten) bekrönt: Idealarchitektur, jüngst auf Aachener Pfalzkapelle gedeutet. Traditionelle Beziehung auf Karl d. Gr. eher auf Karl den Kahlen zu korrigieren. In französischer Revolution zerstört. Abbildlich nachgewiesen in Zeichnung von E.-E. Labarre (Paris, Bibl.Nat. - Cab. des Estampes L. e 38 c)

Hofschule Karls des Kahlen, Mitte/3. Viertel 9. Jhdt.

Lit.: J. Hubert, L'Escrain dit de Charlemagne au Trésor de Saint-Denis, in: Cahiers Archéologiques IV/1949, p. 71ff. - Bl. de Montesquiou-Fézensac, L'Ecrain de Charlemagne, in: Bull. Soc.Nat. des Antiquaires de France 1945-47, p. 125ff. - Kat. Paris 1991, p. 92ff.

Fassung eines Kristallschnitts

Gold, Stein-Perl-Besatz (Maße des Kristalls: H 15,8 × B 10,3 cm)

Fassung eines karolingischen Kristallschnitts der Kreuzigung Christi (Kristall in London, The British Museum). Abbildung nachgewiesen.

Hofschule Karls des Kahlen (?), Mitte 9. Jhdt.

Lit.: Félibien 1706, Armoire III D. - Kat. Paris 1991, p. 116 fig. 1. - G. Kornbluth, Engraved Gems of the Carolingian Empire. Univ. Press Penns. 1995, p. 100ff., Nr. 18

SAINT-MAURICE D'AGAUNE, Stiftungsschatz**Sog. Kanne Karls des Großen**

Gold, Treibarbeit, Gravierung, Filigran, Niello, Zellenschmelz, Edelsteinbesatz (H 30,3 cm)

Kanne – sog. Aiguière – mit gewölbtem Körper, Hals mit Kleeblattaussatz. An allen Hauptteilen bedeutende Emailzierung, orientalisches-byzantinische Herkunft angenommen. Mögliche liturgische Verwendung als „amula“. Der Tradition nach Geschenk Kaiser Karls d. Gr.

Karolingische Hofschule, frühes 9. Jhdt. (?)

Lit.: A. Alföldi, Die Goldkanne von Saint-Maurice d'Agaune, in: Z.A.K. X/1948, p. 1ff. - Haseloff 1990, p. 23ff. - D. Thurre, L'aiguière „de Charlemagne“ au trésor de Saint-Maurice, in: Vallesia L/1995, p. 197ff.

Bursenreliquiar

Holzkern, Silberblech teilvergoldet, Treibarbeit, Gravierung, Steinbesatz (H 14,2 × B 12,8 × T 5,0 cm)

An Schauseite rautenförmige Gruppierung des Steinbesatzes, Rückseite mit gravierter paradiesischer Doppelranke. Spätere Einritzung von Heiligennamen (Ss. Innocentius, Candidus)

Alpenländisch, 9(-10.) Jhdt.

Lit.: O. Homburger, in: Frühmittelalterliche Kunst in den Alpenländern (Actes III. Congrès Études Ht. Moyen-Age 1951). Olten/Lausanne 1954, p. 347f. - Elbern 1971, p. 55f.

ST. GALLEN, Stiftsbibliothek**Bucheinband**

Holzkern, Bekleidung mit Goldblech, Treibarbeit, Filigran, Granulation. Steinbesatz (H 39,8 × B 23,5 cm)

Einfassung für Elfenbeintafeln des sog. Evangelium Longum, mit Blütenrosetten bzw. Palmetten in zahlensymbolischer Ordnung. Zuschreibung an Mönch Tutilo (895-912 nachgewiesen)

St. Gallen, um 900

Lit.: Steenbock 1965, p. 98ff Nr. 23. - J. Duft/R. Schnyder, Die Elfenbeineinbände der Stiftsbibliothek St. Gallen. Beuron 1984, p. 55ff., v.a.p. 81ff. - Elbern 1988. p. 67f.

Ehem. SANTIAGO DE COMPOSTELA, Kathedrale

Sog. Cruz de Santiago

Holzkern, Goldblech, Treibarbeit, Filigran, Steinauflagen, Zellenschmelze (H 46,0 × B 44,5 cm)

Gemmenkreuz im Typus der Cruz de los Angeles, Oviedo. Schauseite mit Reliquienmedaillon, Filigranpalmetten in Rautenstruktur auf den Kreuzarmen. An der Rückseite Email mit gegenständigen Vögeln (Zweitverwendung). Widmungsinschrift auf König Alfonso III. (866-910) bezogen. Durch Diebstahl verloren (1906)

Oviedo, 874

Lit.: (siehe Oviedo) Schlunk 1950, p. 99ff. - Ders. 1985, p. 25ff.

SARAJEVO, Landesmuseum

Gürtelgarnitur

Bronze vergoldet (L 9,0 bzw. 7,0 bzw. 8,2 cm)

Tierornament, insulare und vegetabile Muster. Import aus dem fränkischen Mitteleuropa (?)

Fundort Mogorjelo (Herzegowina), 8.-9. Jhdt.

Lit.: J. Werner, Frühkarolingische Gürtelgarnitur aus Mogorjelo bei Capljina (Herzegovina), in: Glasnik Zemaljskog Muzeja u Sarajevu, Arheologija 1960-1, p. 242ff.

SENS, Trésor de la Cathedrale

Bursenreliquiar

Holzkern, Kupferblech vergoldet, getriebene Perlbander, Stein- bzw. Glaseinlagen, Reste seitlicher Tragevorrichtung (H 9,0 × L 14,0 × T 4,0 cm)

Auf Schauseite 9 Steineinlagen (1 verloren), durch diagonale Perlbander zu einer doppelten Kreuzkomposition geordnet

Frankenreich, späteres 8. Jhdt.

Lit.: Kat. Paris 1965, Nr. 814. - Elbern 1971, p. 56ff.

SITTEN (SION), Schatz der Kathedrale

Sog. Altheus-Reliquiar

Silber, vergoldet, Treibarbeit, Zellenschmelze (H 15,0 × B 16,0 × T 6,0 cm)

An Schauseite getriebene Reliefs Maria / Johannes über Palmetten. Schmalseiten mit Halbfiguren und Palmetten. An der Rückseite Emails „de plique“ mit Heiligengestalten. Am Schiebeboden Inschrift mit Erwähnung Bischof Altheus (772-814)

Alpenländisch, Ende 8. Jhdt.

Lit.: Rosenberg 1922, p. 63ff. - Haseloff 1990, p. 83f. - D. Thurre, Le reliquaire d'Althéus, évêque de Sion et abbé de Saint-Maurice, in: *helvetia archaeologica* 24/1993, p. 126ff.

SOPRON, Liszt-Ferenc-Muzeum

Sog. Cundpald-Kelch

Kupfer, goldplattiert, Gravierung (H 12,2 × Ø Kupa 9,0 cm)

Auf Fuß und Kupa Flechtbandknoten, Nodus mit Inschrift CUNDPALD

Bajuwarisch, Umkreis Salzburg (?), 3. Drittel 8. Jhdt.

Lit.: Elbern 1964, p. 74 Nr. 30. - I. Bóna, Cundpald fecit, in: *Acta Archaeologica* 18/1966, p. 279ff. - J. Werner, Zum Cundpald-Kelch von Petöhaza, in: *Jahrb. d. RGZM* 13/1966, p. 265ff. - Kat. Paderborn 1999, Nr. VII.16

SPEYER, Historisches Museum

Kreuzförmige Fibel

Eisen, Bronzeeinlagen mit Zellenschmelzen, beschädigt (Ø 8,3 cm)

Vierpaßförmige Fibel mit ursprünglich fünf kreisrunden Kreuzmotiven

Fundort Westheim (Pfalz), um 800

Lit.: H. Dinklage, Karolingischer Schmuck aus dem Speyer- und Wormsgau, in: *Pfälzer Heimat* 1955, p. 1ff. - Haseloff 1990, p. 102ff.

SPLIT, Muzej Hrvatskih Arheoloskih Spomenika**Liturgisches Räuchergefäß**

Silber teilvergoldet, Treibarbeit, Niello (H 6,2 × Ø 6,2 cm)

An Wandungen Kerbschnittmotive, niellierte Palmetten in vierfacher Arkadenordnung. Karolingischer Import

Fundort Stara Vrljica (Dalmatien), Ostfränkisch, um 800

Lit.: Zd. Vinski, Frühkarolingische Neufunde in Jugoslawien, in: Vjesnik 10-11/1977-78, p. 196ff. - Kat. Paderborn 1999, Nr. VII.21

Sporen / Beschläge

Bronze gegossen, vergoldet (L 18,0 × B 8,4 bzw. 6,0 × 3,0 bzw. 4,5 × 4,0 cm)

Kerbschnittmuster, vegetabile Motive, Kreuzchen. Karolingischer Import

Fundort Biskupija (Dalmatien), 9. Jhdt.

Lit.: Kat. Paderborn 1999, Nr. I.7

STOCKHOLM, Statens Historiska Museum**Kleeblattspangen**

Silberguß, vergoldet, Niello (L zwischen 6,6 bzw. 5,0 bzw. 3,6 cm)

Broschen, Fibeln, Beschläge verschiedener Form aus schwedischen Funden, vegetabilische Ornamentik, Palmetten- und Blattstämme, zentrale Rosetten. Karolingischer Raub-Import

Verschiedene Fundorte, 8.-9. Jhdt.

Lit.: T. Capelle, Kleeblattfibeln und Zierketten, in: Fornvännen 69/1968, p. 70ff. - Fraenkel-Schoorl 1978, p. 374ff., Nrn. 39-52

Beschlaggarnitur für Waffe

Silber gegossen, vergoldet, Niello, Gravierung (L 9,2 bzw. 13,2 cm. Ovalbeschläge L 5,6-6,0 cm)

An der Schauseite zentral geordnete Akanthuspalmetten, an der Rückseite Wellenranke. Umgearbeitet zu Frauenschmuck

Fundort Östra Pålby (Småland), Fränkisch, 2. Drittel 9. Jhdt,

Lit.: Arbman 1937, p. 158f. - Fraenkel-Schoorl 1978, p. 378, Nr. 50. - Kat. Paderborn 1999, Nr. X.57

STUTTGART, Württembergisches Landesmuseum**Reliquienkästchen**

Holzkern, Kupfer vergoldet, Treibarbeit Punzierung Perlstabumrandungen (H 12,0 × L 30,0 × T 14,0 cm)

Kästchen mit Klappdeckel (Schloß). In der Rautenstruktur des Deckels Hand Gottes zwischen (Planeten?)-Köpfen, Eckpalmetten. An Frontseite -Adlermedaillons, rückseitig gekrönte Halbfiguren in Medaillons (Stifter?), auf Karl den Kahlen zu beziehen (?). Im Altarbereich Stiftskirche Ellwangen gefunden

Westfränkisch (?), 3. Viertel 9. Jhdt.

Lit.: F. W. Volbach, Das Ellwanger Reliquienkästchen, in: Ellwangen 764-1964. Beiträge und Untersuchungen zur 1200-Jahrfeier. Ellwangen 1964, p. 767ff.
- Kat. Aachen 1965, Nr. 561. - Elbern 1988, p. 64f.

VERCELLI, Tesoro della Cattedrale

Reliquiario del Presepe

Holzkern, Silber vergoldet, Treiarbeit, Tauumrandung (H 11,0 × L 12,0 × T 5,0 cm)

Bursenförmiges Reliquiar, Reliefs über Model gepreßt: gegenständige Vierfüßler, Vögel, Münznachpressungen, Kreuzformen

Oberitalien/Alpengebiet, Ende 8. Jhdt. - um 800

Lit.: A.M. Brizio, Catalogo delle cose d'arte e di antichità d'Italia: Vercelli. Rom (o.J.), p. 79. - V. Viale, Opere d'arte preromanica del Duomo di Vercelli. Vercelli 1967. p. 33

Reliquiario di Sta. Maria Vergine

Holzkern, Silber, Treiarbeit (H 12,0 × B 12,0 × T 5,0 cm)

Hausförmiges Kästchen mit höherem Mittelgiebel. Schauseite mit Tierwesen (verdrückt), Lebensbrunnen mit Kreuzbekrönung. Rückseite mit Lamm Gottes (verändert)

Oberitalien/Alpengebiet, E.8. Jhdt. - um 800

Lit.: Brizio, Vercelli p. 78f. - V.H. Elbern, Das frühmittelalterliche Bursenreliquiar von Muotathal, in: Corolla Heremitana (Festschr. f. Linus Birchler). Olten/Freiburg i.Br. 1964, p. 26f. - Viale, Vercelli p. 33

VERONA, Museo del Castelvecchio

Scheibenfibel

Gold, Filigran, Stein- und Almandineinlagen (Ø 6,2 cm)

Rundfibel, Palmettenstämme in Filigran um zentrale Steineinlage, acht mandelförmige Almandineinlagen (teilw. verloren)

Fundort: Isola Rizzo. Oberitalien, Spätes 8. Jhdt.

Lit.: J. Werner, Die langobardischen Fibeln in Italien. Berlin 1950, p. 36 C 20, Tf. 39 - Elbern 1988, p. 23

VERSCHIEDENE SAMMLUNGEN

Kreuz(email)fibeln

Kupfer (Bronze), Füllungen in Email, vielfach ausgebrochen bzw. Farbigkeit verloren (Ø ca 2-3 cm)

Häufig bezeugender Typus von Rundfibeln mit Kreuzverzierung (ca 140 Beispiele registriert), in zahlreichen Varianten, rektagonalen wie geschwungenen Formen, mit oder ohne Zwickelzierate

Fundorte vom westlichen Deutschland (ein Schwerpunkt Mainz) sporadisch bis Holland, südliches England, Seeland/Gotland. Herstellungszentrum Mittelrhein (?)

Karolingerzeitlich (9.-10. Jhdt.)

Lit.: Rosenberg 1918, p. 4ff. - Haseloff 1990, p. 102ff. - Wamers 1998/9, p. 100 f. - Kat. Paderborn 1999, Nr. IV.46f., 107; VI.1, 43, 146-150, 162

Heiligenfibeln in Grubenschmelz

Kupfer (Bronze), figürliche Einlagen in Grubenschmelztechnik (Ø ca 2,0 - 3,2 cm)

Kreisrunde Fibeln mit einer, seltener zwei Halbfigur(en), Andeutung des Nimbus, manche mit Kreuzfiguration oder Flügel (ca 25 Stücke registriert)

Fundorte zwischen Rhein/Mosel-Gebiet, Friesland, Hessen, Haithabu. Karolingerzeitlich

Lit.: Haseloff 1990, p. 95ff. - Wamers 1998/9, p. 100ff - Kat. Paderborn 1999, Nr. VI.44, 67, 70f, 158-161

Heiligenfibeln in Zellschmelz

Kupfer (Bronze), manche Beispiele mit vergoldeter Platte, Zellen- bzw. Senkschmelz (Ø zwischen ca 2,5 - 3,0 cm)

Rundfibeln mit frontalen Halbfiguren in vereinfachter Wiedergabe, Andeutung von Nimben (ca 15 Stücke registriert)

Fundorte bekannt aus Büraburg, Trier, Paderborn, Altenburg (Merseburg), Bossel (Stade), Haithabu. Karolingerzeitlich

Lit.: Haseloff 1990, p. 91ff. - Wamers 1998/9, p. 100f. - Kat. Rom-Byzanz. Archäologische Kostbarkeiten aus Bayern, München 1998, Nr. 245. - Kat. Paderborn 1999, Nr. VI.24, 52, 61, 151-155

Rechteckfibeln

Kupfer (Bronze), Blei, Zinn-guss, vereinzelt vergoldet. Perlränder, Eckblüten, Zellen- bzw. Grubenschmelz (L ca 2,5-4,0 cm)

Emails mit Blütenmotiven, teils spiralig bereichert, Rauten- oder Punktmuster. Vereinzelt Beziehung zu Mailänder Emailarbeiten (?) (19 Stücke registriert)

Fundorte bekannt aus Rhein/Maas-Delta, Wesergebiet, bis Haithabu und Birka (Schweden) reichend. Karolingerzeitlich

Lit.: H. Arbmán, Birka. Die Gräber. Stockholm 1943, p. 326ff. - Haseloff 1990, p. 99ff. - L. Wamser, in: 1250 Jahre Bistum Würzburg. Würzburg 1992, p. 319ff. - Wamers 1998/9, p. 102f. - Kat. Paderborn 1999, Nr. IV.54-56, 85, 109, VI.66, 164

Ehem. VIENNE, Trésor de la Cathédrale

Kopfreliquiar

Holzkern, Goldblech, Treibarbeit, Steinbesatz

Kopfreliquiar mit Perlen/Edelstein besetzter - Helmkrone. Ältestes nachweisbares Kopfreliquiar, Stiftung König Boso von Burgund (879-887) (Nachzeichnung Paris Bibl.Nat.lat.17558 Misc.Peiresc fol.28)

Burgundisch, 2. Hälfte 9. Jhdt.

Lit.: Schramm/Mütherich 1965, p. 34, 36. - J. Hubert, in: Recueil général des monuments sculptés en France pendant le Haut-Moyen-Age. Paris 1981, p. 101ff. - D. Thurre, L'atelier roman d'orfèvrerie de l'Abbaye de Saint-Maurice. Sierre 1992, p. 206f., Anm.420f.

WASHINGTON, Dumbarton Oaks Collection

Sog. Grimfridus-Kelch

Kupfer vergoldet. Treibarbeit, Tauschierung, Niello, Gravierung (H 15,4 Ø Kupp 9,0 cm)

An Kupp und Fuß Rosetten und Dreipaßmotive. Randinschrift mit Widmung eines Priesters Grimfridus

Aus Paris, St. Martin-des-Champs. Westfränkisch, frühes 9. Jhdt.

Lit.: Elbern 1964, p. 15f. Nr. 36. - Ders. 1998, p. 126f. - Kat. Paderborn 1999, Nr. XI.9

WIEN, Weltliche Schatzkammer

Sog. Stephansburse

Holzkern, Goldblech, Silber vergoldet, Stein-Perl-Besatz (H 33,0 × B 27,0 cm)

Kreuzförmige Edelsteinordnung der Schauseite, an den Schmalseiten geprägte Bildmedaillons. Rückseite mit jüngeren Empirezieraten. Aus dem Schatz der Reichskleinodien

Aachen, Karolingische Hofwerkstatt, Frühes 9. Jhdt.

Lit.: Schramm-Mütherich 1962, p. 122 Nr. 24. - H. Usener, Zur Datierung der Stephansburse, in: *Miscellanea pro arte* (Festschrift H. Schnitzler). Düsseldorf 1965. p. 37ff. - Elbern 1971/74, p. 54f. bzw. p. 71

WINCHESTER, Museum

Bursenreliquiar

Holz kern, Kupfer vergoldet, Treibarbeit (H 17,5 × B 15,0 cm)

Schauseite mit Fragment Sitzfigur Christi, Rückseite mit Akanthusstauden (Zweitverwendung von karolingischer Burse?)

Fundort: Winchester, Angelsächsisch bzw. karolingisch, 9. Jhdt.

Lit.: D.M. Wilson, *Anglo-Saxon Art: From the Seventh Century to the Norman Conquest*. London 1984, p. 159f. - Kat. London 1991, Nr.136

WOLFENBÜTTEL, Braunschweigisches Landesmuseum (Abt. Vor- u. Frühgesch.)

Riemenzunge

Doppeltes Bronzeblech, vernietet. Vergoldung, Gravierung, Punzierung (L 6,2 × B 1,9 cm)

Zentrales gleicharmiges Kreuzchen, Flechtband

Fund: Pfalz Werla (Niedersachsen), 9. Jhdt. (?)

Lit.: T. Capelle, *Die karolingischen Funde von Schouwen (Niederlande Oudheden 7)*. Leiden 1978. - Kat. Otto der Große. Magdeburg und Europa. Mainz 2001, Nr. II.7

YORK, The Yorkshire Museum

Sog. Ormside Bowl

Silber, vergoldet, innen Kupfer vergoldet. Treibarbeit, Filigran, Glaseinlagen (Ø 13,8 cm)

Trapezförmige Außenfelder mit Rankenschlingen, je vier Tierwesen (Vögel, Reptilien, Vierfüßler). Kreuzmotive der Bodenplatte. Urspr. liturgische Bestimmung, profan umgestaltet

Fundort Ormside (Cambria), Angelsächsisch sp. 8. Jhdt.

Lit.: Wilson, *Anglo-Saxon Art* 1948, p. 64ff. - Kat. London 1991, Nr. 134. - Kat. Paderborn 1999, Nr. VII.18

Ring

Goldguß, gekahlte Form (Ø 2,8 cm)

Menschlicher Kopf zwischen animalisch-vegetabilischen Motiven als Zierat

Fundort Fishergate (York), Frühes 9. Jhdt.

Lit.: D. Tweddle, *The Vikings in England*. London 1981, Nr. C 11. - Kat. Paderborn 1999, Nr. I.8

Nachtrag

Während der Drucklegung erschien, herausgegeben von Egon Wamers und Michael Brandt, der Katalog einer Ausstellung „Die Macht des Silbers. Karolingische Schätze im Norden“ (Archäologisches Museum, Frankfurt-M. und Dom-Museum Hildesheim). Regensburg 2005.

Aus diesem Katalog können mehrere, vor allem unsere Denkmalsliste betreffende, teilweise noch unveröffentlichte Funde aus dem wikingischen Norden nachgetragen werden.

GRONINGEN, Museum**Fibel, Schwertaufhängung**

Silber (L 5,0 bzw. 4,5-7,4 cm)

Akanthusblattwerk in rautenförmiger Struktur, darin Löwen, einzeln bzw. paarig.

Fundort: Marsum (Delfzijl), späteres 9. Jhdt.

Lit.: Fraenkel-Schoorl 1978, p. 369 Nr. 33. - Kat. Frankfurt/Hildesheim 2005, Nr. 35 a-b

KOPENHAGEN, Nationalmuseet**Fund von Lerchenborg**

Silber, Bronze, Perlen, Münzen

Paar Ovalfibeln, gleicharmige Fibel, Schmuckscheibe, Münze Ludwigs d. Fr., arabische Münzen

Fundort: Lerchenborg (Dänemark), späteres 9. Jhdt.

Lit.: Kat. Frankfurt/Hildesheim 2005, Nr. 34

Schatzfund von Duesminde

Silber gegossen, Nielloeinlagen

Zahlreiche Objekte verschiedener Bestimmung (ca. 45 Stücke): Riemenzungen, Gürtelbeschläge, Kleeblattfibeln, Zaumzeugbeschläge, Schwertgarnitur, Rechteckschnallen, vorwiegend mit vegetabilischen Zieraten (Akanthusblätter, Palmetten bzw. Palmettenstämme), teils in zusammengehörigen Gruppen. Manche Stücke skandinavische Produktion nach karolingischem Vorbild. – Umfangreichster fränkisch-karolingischer Silberfund

Fundort: Insel Lolland. Karolingische Beutestücke, 9. Jhdt.

Lit.: Kat. Frankfurt/Hildesheim 2005, Nr. 36 a-i

LUND, Universitets Historiska Museum**Schatzfund**

Silber vergoldet, Filigran (L 6,6 cm)

Fragment Riemenzunge, Kleeblattbeschlag, Filigranperle, zusammen mit glatten Amreifen und Münzen Ludwigs d. Fr.

Fundort: Häljarp (Schonen), 9. Jhdt.

Lit.: Kat. Frankfurt/Hildesheim 2005, Nr. 33

MAINZ, Landesmuseum**Sporenpaar und -fragment**

Bronze vergoldet bzw. Silber vergoldet (L 14,2 bzw. 8,4 cm)

Verzierung mit animalischen Motiven im Tassilokelch-Stil, bzw. mit Akanthusmotiven

Funde aus dem Rhein, Ende 8. bis Anf. 9. Jhdt.

Lit.: G. Haseloff, Der Tassilokelch. München 1951, p. 36 - Kat. Frankfurt/Hildesheim 2005, Nr. 16 a-b

NÜRNBERG, Germanisches Nationalmuseum**Stabfragment**

Bronzeguß, Eisen, Blei, vergoldet (L 10 × Ø 2,2 cm)

Blatt- und Blütenzierate in Bogenmuster eingefaßt

Fundort unbekannt, 9. Jhdt.

Lit.: Kat. Frankfurt/Hildesheim 2005, Nr. 13 (sonst unpubliziert)

PRAG, Národní Múzeum

Schwertgehänge und Zepterfuß

Bronze, vergoldet, Niellierung (L Tülle 8,6 cm)

Vegetabilischer Dekor, Blütenranke eingetieft im Endstück eines (Amts?-) Stabes

Grabfund: Stará Kouřim, frühes 9. Jhdt.

Lit.: W. Wamers, König im Grenzland, in: Acta Archaeologica 65/1994, p. 1-65.

- Kat. Frankfurt/Hildesheim 2005, Nr. 12, 39